Akten u. Korrespondenzen

K. Jauslin Gedächtnisausst.

1944

Bildnis von

Hz. Pfarrer Karl Marti-Rieder

1885 – 1895 Pfarrer i. Mühleberg

Phot. Kopie einer Bleistift-
Zeichnung v. Karl Jauslin,
Kunstmaler
aus d. Jahre 1887.

00800

Eintrittskarte

KARL JAUSLIN-AUSSTELLUNG

MUTTENZ

*

00800

Muttenz, im September 1944.

P. P.

Mit Gegenwärtigem erlauben wir uns Sie auf die Karl Jauslin-Gedächtnis-Ausstellung aufmerksam zu machen.

Die Ausstellung befindet sich in der Turnhalle des Breiteschulhauses in Muttenz und dauert bis und mit 24. September 1944.

Es wurde aus dem Nachlasse des Künstlers eine sorgfältige Auswahl getroffen, vornehmlich Bilder aus der Schweizergeschichte, sowie zahlreiche Skizzen und Entwürfe für vaterländische Feiern und Feste etc.

Die Ausstellung ist geöffnet:

Werktags von 14 - 16 Uhr
Sonntags von 10½ - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr.

Es würde uns freuen, wenn Sie die Ausstellung mit Ihrem Besuche beehren würden.

Namens der Kommission der Karl Jauslin-Ausstellung:
J. Eglin, Präs. Max Ramstein.

ÖFFENTLICHE BASLER DENKMALPFLEGE
KLINGENTAL 19 - TELEPHON 49363 - POSTCHECK V 6856

R/M

Basel, den 9. August 1945.

Eingeschrieben.

Herrn
Jakob Eglin,
Schatzungsbaumeister,
M u t t e n z .

Sehr geehrter Herr Eglin,

Für Ihre Zusendung vom 31.Juli danke ich Ihnen bestens. Die Zeichnung, die Jauslin von Pfarrer Karti aufnahm, habe ich sofort photographieren lassen und sende Ihnen das Original samt einem Abzug mit bestem Dank zurück.

Den Fäschischen Berein mit den Angaben über Büchel bitte ich Sie, eingehender prüfen zu dürfen. Da ich zur Zeit mit der Ausstellung "Westportal des Münsters" beschäftigt bin, wird erst nach dem 18.ds. etwas Ruhe in meinen Hallen einkehren. Sie werden die Dokumente Ende des Monats zurückerhalten.

Mit bestem Dank und Grüssen

Ihr

Dr. Rudolf Riggenbach.

Beilage:
Originalzeichnung K.Jauslin retour,
1 photographische Kopie.

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

Bescheinigung

Der Unterzeichnete bescheinigt hiermit v. J. Eglin die Postkartenbilder von Karl Jauslin-Künstmaler sel. (20 Blätter), die für die Karl Jauslin Ausstellung Aug/Sept. 1944 ausgeliehen waren, im Namen seines Sohnes Hans Jauslin, Kunstmaler in Büchegg, Kt. Solothurn richtig und unversehrt zurückerhalten haben.

Münsingen, den 20. Aug. 1945

Gotth. Jauslin-Eglin

A. NÜSSELER
ARCHITEKT
ZÜRICH-ENGE

Den 7. Octob. 1944
die 2 gerahmten Bilder
& das Buch mit
einem Dankschreiben an A. Nüsseler Arch.
nach Zürich retour gesandt

Datum: 5. September 1944

An die Karl Jauslin Ausstellung
zu geehrten Handen des
Herrn Eglin Präsident
in Muttemz.

Geehrte Herren !

Jn Erledigung Jhres Geehrten vom 3.dies

übermache ich Jhnen in der Beilage :

Buch Gmielhligi Worhet meiner Mutter seelig
2 Bilder gerahmt als Radierungen :
Originale des Herrn Karl Jauslin selig

zu Jhrer gefl. Benützung und gelegentlichen Retournierung.

Belieben Sie mich über die Ausstellung auf dem Laufenden

zu halten und nehmen Sie dabei meine besten Grüsse entgeger

Haus Drogerie Wilhelm
Waffenplatzstr. 1
Telefon 54174
Postcheck VIII 12642

Erbauer des Hauses z. „Königstuhl" (Zunfthaus zur Schneidern) der historischen Baute zum „untern Brunnenturm" Altstadt-Sanierung
Gesellschafter für Schweiz. Kunstgeschichte

A. NÜSSELER ARCHITEKT ZÜRICH 2, WAFFENPLATZSTR. 1
TELEPHON 27.27.21 HAUS DROGERIE WILHELM

ZÜRICH-ENGE, den 11. Februar 1944.
Postcheck VIII 12642

Herrn
J. E g l i n -Kübler
Präsident der Karl Jauslin-
Ausstellung

M u t t e n z .

Betr. K. Jauslin-
Ausstellung.

Sehr geehrter Herr!

Unter Verdankung Ihres Geehrten vom 9.I. 44 komme ich heute erst zur Beantwortung desselben. Ich bin bereit Ihnen die 3 Original-Radierungen des verstorbenen K. Jausin sel. zur Verfügung zu stellen. Um die Echtheit zu beweisen, werde ich Ihnen das Buch meiner Mutter sel., Frau Albertine Nüsseler, Verfasserin des "Gmüetligi Wohret", leihweise übersenden oder überbringen, in welchem Sie die Clichés-Abdrücke vorfinden. Herr Jauslin war damals der Illustrator des Werkes und dedizierte meiner Mutter sel. die 3 bei mir liegenden Originalbilder. Auf Wunsch stelle ich Ihnen solche zu oder werde sie Ihnen seinerzeit überbringen.

Teilen Sie mir rechtzeitig mit, wie weit Ihre Vorbereitungen sind.

Inzwischen zeichne

Mit vorzüglicher Hochachtung

N.B. Das Buch „Gmüetligi Wohret" wurde s. Z. v. der Buchhandlung Birkhäuser. Basel herausgegeben

N.B. Den 3. Sept. 1944 an Hr. Nüseler um Zusendung des Buches „Gmüetligi Wohret" geschrieben.

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG J. Eglin

A. NÜSSELER ARCHITEKT ZÜRICH 2, WAFFENPLATZSTR. 1
TELEPHON ~~5 41 74~~ 7.27.21 HAUS DROGERIE WILHELM

ZÜRICH-ENGE, den 3. Januar 1944.
Postcheck VIII 12642

Herrn
P. Reize,
Hotel Rössli

Muttenz.

Zu Handen des Gemeinderates in Muttenz.

Ich beziehe mich auf unsere letzte Unterhaltung vor Weihnachten in Sachen Ausstellung der Werke des verstorbenen Kunstmalers Jauslin und meine Bekanntgabe, dass ich im Besitze einiger Original-Radierungen des Künstlers bin, die ich dem Gemeinderat zu einer geplanten Ausstellung gesammelter Werke gerne zur Verfügung stelle. Belieben Sie diesen Brief dem Gemeinderat zu unterbreiten, damit er mir Bericht gibt, ob die Bilder ihm Interesse bieten könnte, da ich als ehemaliger Schüler des Herrn Jauslin, auf gehabte Jugendzeit zurückblickend, Interesse habe die Sammlung zu bereichern zu Gunsten der öffentlichen Hand.

Ich sehe daher einem Bericht Ihres Gemeinderates gerne entgegen und nehme Veranlassung, Ihnen ein gutes neues Jahr zu wünschen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

A. Nüsseler

.//. Geht an Herrn Jakob Eglin, Präsident der Karl Jauslin-Ausstellung, zur Kenntnisnahme. Sofern die Kommission es als angebracht erachtet, die im Besitze von Herrn Nüsseler befindlichen Bilder auf ihre Eignung für die Ausstellung prüfen zu lassen, belieben Sie sich mit Herrn Nüsseler direkt in Verbindung zu setzen.

Im Auftrage des Gem. Rates

Gemeindekanzlei Muttenz
Der Gemeindeverwalter: [illegible]

Erbauer des Hauses z. „Königstuhl" (Zunfthaus zur Schneidern) der historischen Bäute zum „untern Brunnenturm" (Altstadt-Sanierung)
Gesellschafter für Schweiz. Kunstgeschichte

Heinr.Meier,
Sonnbühlstr.15,
L u z e r n ,

Tel.2 91 02.

am 28.August,1944.

Herrn J. E g l i n , Schatzungsbaumeister,
M u t t e n z .

Sehr geehrter Herr,

In den " Basler Nachrichten " vom 21.ds.Mon.lese ich, leider verspätet, über die:

Karl Jauslin-Ausstellung in Muttenz.-

Vor ca.50 Jahren hat Herr Jauslin,zum Andenken an die 500 jährige Jubiläumsfeier an die Sclacht bei Sempach 1886,den Tross-und die Nachhut,deren Anführer mein Vater sel.damals war,in einem historisch-schönen Gemälde dargestellt.Dieses Original-Gemälde ist im meinem Besitze.-

Ihre Ausstellung sowohl,wie auch die 500 jährige Feier der Schacht bei St.Jakob an der Birs,dürften diesem schönen Bilde wieder zeitgemässe,würdige Beachtung entgegenbringen und ich gestatte mir deshalb ,Sie höflich anzufragen,ob für diese Jauslin'sche Schöpfung Interesse vorhanden wäre.-

Mit vorzüglicher Hochachtung

Heinr. Meier.

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

mumu Archiv Museum Muttenz

Otto Plattner
Liestal

Münsterstr. 6, 27. 5. 44.

Herrn
D. Eglin,
Präsident der Kommission der Ausstellung
Karl Dauglin,
Muttenz.

Lieber Jakob,

In Deiner gefl. Kenntisnahme möchte ich Dir Folgendes mitteilen:

Ich habe in mehreren Sitzungen das umfangreiche Material für die Ausstellung Karl Dauglin gesichtet & ausgewählt, was qualitativ für die Schau in Betracht fällt.

Die Zahl der gesichteten Objekte ist so gross, dass aus ihr noch ausgiebig ausgesucht werden kann, denn der zur Verfügung stehende Platz im Saal des Gemeindehauses wird nur einen Bruchteil dieses Materials beanspruchen können.

Damit habe ich meine persönliche Aufgabe erledigt, da habe o.J. bemerkt, dass ich für die St. Jakobs feier in Basel engagiert bin & mich darum nun auf eine weitere Mitarbeit verzichten.

Die Kommission wird die Leute dazu bestimmen, die die Sachen arrangieren & hängen sollen. Vielleicht ist Herr Dr R. Kaufmann in der Lage, auch noch vom vorliegenden ausgewählten Material das zu bestimmen, was er zum Ausstellen für gut hält, was überhaupt jetzt weiter geht, wird mich stets interessieren & ich bitte Dich, mich gelegentlich auf dem Laufenden zu halten.

Für heute grüsse ich Dich bestens,

Dein

Otto Plattner

N.B. Der Herr Gemeindepräsident ist informiert über den Platz des ausgewählten Materials, er kennt

Aus dieser Verbundenheit entstand „Das Leben R. M. Holzapfels“, ein Buch, das sich mit seinen Schilderungen merkwürdiger Schicksale wie eine Dichtung liest und dessen eigenartiger Stimmung sich kein Leser wird entziehen können. Der davon tief ergriffene Romain Rolland hat ein Vorwort dazu geschrieben.

Es ist unmöglich, all die kleineren Schriften aufzuzählen, die Astrow, vom „Panideal“ ausgehend, sozialen, kulturellen und religiösen Problemen gewidmet hat. Hand in Hand damit ging seine Tätigkeit als Mitherausgeber der Zeitschrift „Wandlung“.

Innerlich sehr stark berührt vom politischen Geschehen der letzten Vorkriegsjahre, die Astrow noch in der Schweiz verbrachte, beschäftigten ihn in hohem Maße die Fragen von Diktatur und Demokratie. Leidenschaftlich mit gedanklicher Schärfe und Konsequenz ohnegleichen geißelte er die Diktaturen jeder Färbung mit der steten und eindringlichen Mahnung an die Demokratien, sich ihrer hohen kulturellen Sendung und Aufgabe bewußt zu sein und ihrerseits nicht durch falsch verstandene Toleranz ihre geistige und politische Existenz zu gefährden. Davon handelt Astrows zuletzt erschienene Schrift „Grenzen der Freiheit in der Demokratie. Zur geistigen Neuorientierung des Liberalismus“.

So war im geistigen Leben auch der Schweiz Astrow eine Erscheinung, die man vermissen wird. Auch als Vortragender, als glänzender Redner und Debatter, als kraftvolle und originelle Persönlichkeit wird Wladimir Astrow vielen unvergeßlich bleiben.

Rudolf Herwin.

Wissenschaftliche Nachrichten

Dr. C. Hamburger †. Aus Gland kommt uns die Nachricht vom Ableben des bekannten Augenarztes Dr. C. Hamburger, der einem akuten Herzleiden, kurz nach dem Tode seiner Gattin, erlegen ist. Dr. Hamburger war in Berlin eine bekannte Persönlichkeit und erfreute sich als Spezialist einer ausgedehnten Praxis. Seine Kenntnisse umfaßten aber nicht bloß das Gebiet der Augenheilkunde, auf welchem er eigene Methoden und Wege einschlug, sondern erstreckten sich auch auf die klassische Literatur und Philosophie, die er in staunenswertem Umfange beherrschte. Es sei, als ein Zeichen seiner Vielseitigkeit, an die zwei Original-Beiträge erinnert, die in den Sonntagsbeilagen der National-Zeitung vom 4. Januar und 26. Februar 1942 unter den Titeln „Sprachliche Schönheit“ und „Aus der Tierwelt Homers“ erschienen sind. Ein Vortrag, den er in der Genfer Universität im Juni 1943 über den „Sinn der Farben im Haushalt der Natur“ hielt, bewies anderseits seine tiefen Fachkenntnisse als Okulist. Bis zu seinem Ende im Alter von 72 Jahren konnte der Verblichene ganze Gesänge aus dem Homer oder Stücke aus Tacitus auswendig rezitieren. In den letzten Monaten vollendete er eine interessante literarische Arbeit. „Miniaturen der Antike“ die bei einem Verleger liegt und hoffentlich auch erscheinen wird.

Dr. Ch. G.

Kunstchronik

Zum Werke Karl Jauslins. Vor einiger Zeit tauchten in St. Gallen und Rorschach aus Privatbesitz eine Reihe Originalzeichnungen von Kunstmaler und Schlachtenzeichner Karl Jauslin von Muttenz (1842—1904) auf, der besonders durch seine „Schweizergeschichte in Bildern“, dann auch durch Gemälde im einstigen Luzerner Friedensmuseum bekannt geworden war. Die Ueberprüfung ergab, daß es sich um sämtliche 26 Blätter und Kopfleisten handelte, die Jauslin zur Illustration des 1901 erschienenen Werkes von Karl Weiß „Hohentwiel und Ekkehard“ geschaffen hatte. Die Zeichnungen wurden von der Gesellschaft Pro Vadiana aufgekauft und in verdankenswerter Weise der Stadtbibliothek Vadiana in St. Gallen zu eigen gegeben. Auch diese Blätter bestätigen erneut, wie vorzüglich Jauslin als Schilderer bewegter Kampfeshandlungen arbeitete, während er dem seelischen Gehalt etwa der Szenen zwischen Ekkehard und der Herzogin Hedwig manches schuldig blieb. -llh.

Kleine Chronik

(:) Skulpturen aus rostfreiem Stahl. Die diesjährige Verteilung des Karlebo-Preises in Stockholm brachte insoweit ein Ereignis von überragendem Interesse, als Skulpturen in rostfreiem Stahl des Bildhauers Arvid Knöppel den 1. Preis erhielten. Der Bildhauer hat sich zu dieser Technik zunächst deshalb entschlossen, weil die Beschaffung des Materials für den Bronzeguß Schwierigkeiten bereitet. Die ersten Versuche zeigten dann, daß die Verwendung dieses Materials den Gießer vor ganz neue Aufgaben stellte, die sich auch auf die künstlerische Gestaltung auswirkten. Der Guß erfordert bedeutend höhere Temperaturen als Bronzeguß, verlangt aber auch das Anschweißen von Teilen und andere Nachbehandlungen. Knöppel entschloß sich schließlich zur Bearbeitung der Oberfläche nach dem Guß mit dem Kugelhammer und entwickelte eine eigene neue künstlerische Technik. Er verspricht sich von ihr neue Verwendungsmöglichkeiten vor allem für die Dekoration von Außenseiten von Bauwerken und für ähnliche Zwecke.

-el. Ein verschanztes Lager Julius Caesars entdeckt. In der Nähe von Aubonne im westlichen Teil des Kantons Genf, sind in letzter Zeit durch den dortigen Staatsarchäologen, Prof. Louis Blondel, Ausgrabungen vorgenommen worden, die zu interessanten Feststellungen geführt haben. Es handelt sich nämlich nach der Auffassung des erwähnten Gelehrten um nichts anderes als um die Reste jenes verschanzten Lagers, das Julius Caesar im Jahre 58 v. Chr auf dem linken Rhoneufer anlegen ließ, um den Durchmarsch der Helvetier zu verhindern. Es konnte nicht nur der Erdwall mit seinem Graben ermittelt werden, sondern auch ein flankierendes „castellum“. Es ist das erste Mal, daß ein Teil dieser in den Kommentaren des Gallischen Krieges erwähnten Befestigungen, von denen man bisher nur wußte, daß sie zwischen Genf und dem Mont-Buache gelegen waren, genau lokalisiert werden konnte.

-el. Römische Funde im Waadtland. Schon vor einiger Zeit hatte der Forstinspektor des Bezirkes Nyon die waadtländische Kommission für historische Denkmäler auf einen Erdwall bei Tannay aufmerksam gemacht, der nach einigen vorgenommenen Stichproben Reste römischer Bauten enthalten mußte. Merkwürdigerweise ist über die betreffenden Funde bisher wenig an die Oeffentlichkeit gelangt, obwohl sie sich als recht interessant erweisen. Allerdings handelt es sich hier nicht um eine jener mehr oder weniger luxuriösen Bauten, deren Mauerreste und Mosaiken in Nyon selbst bloßgelegt werden konnten. Vielmehr dürfte man es mit einer bäuerlichen Anlage zu tun haben, die wahrscheinlich zu einer schon früher in der Nähe entdeckten römischen Villa gehörte. Das bloßgelegte Gebäude, dessen Boden eine solide Schicht römischer Ziegel bildete, hat eine Länge von 30 und eine Breite von 16 Metern.

N=294. Nat. Zeitung v. 22. Mai 1944.

J. Eglin

Wuppertal, Schützenstr. 6,

14. 11. 42

Herrn

Jakob Eglin, Schätzungsbausachverständiger,

Unterbarmen.

Lieber Jakob,

Ich habe bis jetzt einen großen Teil der Daumier-Zeichnungen gesichtet & ausgewählt, bin aber noch lange nicht so weit, die Sache ist so umfangreich, daß ich noch etliche Stunden zur Auswahl verwenden muß. Dabei möchte ich die Sortimente der kleinen Zeichnungen, die in einzelnen Schachteln verstaut sind, wieder in Ordnung bringen, da war bis jetzt schon verschiedentlich gezwungen, bestehende Sortimente auseinander zu nehmen, um das Gute vom weniger Vorteilhaften zu trennen.

Ich komme jetzt schon zur Überzeugung, daß die Ausstellung in diesem Jahr unmöglich mehr abgehalten werden kann, wenn die Sache darf nicht überstürzt werden & die Ausstellungsobjekte müssen richtig gewählt sein, damit ein möglichst günstiges & künstlerisch hohes Eindruck über die Schau erzielt wird. Darum beantrage ich, angesichts des Prestiges, die ~~Ausstellung~~ Angelegenheit bis zum Frühjahr zu verschieben. Dadurch, daß von seite der Eigentümerin die Sammlung zurückgehalten wurde, ist natürlich die ganze Geschichte verzögert worden, und jetzt ist es wirklich für die Instandstellung der Bilderschau zu spät.

Ich möchte Dich daher bitten, gefl. beiliegenden Brief mit der Begründung & meinem Antrag dem Kt. Gemeinderat unterbreiten zu wollen,

Ich finde, es ist besser so, als

daß man fast etwas vom Stapel läßt, das nicht vollständig durchgedacht ist, ich werde mich noch oft mit der Sache abgeben müssen, bis die Geschichte in Butter ist.

Für heute sage ich Dir meine besten Grüße mit bestem Dank für freundliche Übermittlung.

Dein

Otto Flatter

Beilage erbeten.

Betrifft Schreiben v. Hr. A. Nüseler
vom 3.T.1944 Archiv. in Zürich-Enge, Waffenplatzstr. Nr. 1

Betr. dessen Angebot an Bildern für die geplante Jauslin-Ausstellung

Am 8. Januar 1944 dem Obgenannten geschrieben um was für Bilder es sich handelt u. unter welchen Bedingungen der Obgenannte uns dieselben erlassen wird, ob Leih- oder Schenkungsweise.

J. Eglin, Präs.

der KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

+ betrifft eine kleine einerzeitige Ausstellung von Bildern u. Gemälden aus dem Kl. Jauslin Nachlass in Basel (Mütterse bei Kl. Hüng.

Buchegg
25. 8. 44

Herrn Jakob Eglin

Muttenz

Sehr geehrtes Herr Eglin!

Vor etwa 15 Jahren hab ich mir bei einer kleinen Ausstellung + von Arbeiten von Karl Jauslin in Basel diese Zeichnungen zu einem Totentanz käuflich erworben.

Vor ca 2 Jahren, als ich vernahm dass in Muttenz eine Ausstellung in grösserem Rahmen von Karl Jauslin geplant werde, habe ich diese Blätter brieflich dem Gemein-

rat Muttenz als Ausstellungsgut angeboten.

Nun traf ich am vergangenen Dienstag Herrn Otto Plattner persönlich in Muttenz, und sprach ihm von diesem Totentanz, und dass ich finde, dass es sich gut in die Ausstellung einfügen würde.

Ich persönlich finde diese kleinen Blätter als etwas vom Besten aus der zeichnerischen Hinterlassenschaft von Karl Jauslin und erachte es als meine Pflicht sie bei dieser Gelegenheit einem grösseren Kreise

zum Beschauen zugänglich zu machen. Leider wusste ich nicht dass die Ausstellung auf diesen Sommer geplant war, sonst hätte ich die Behörde nochmal davon in Kenntniss gesetzt.

Sollten sie jedoch diese 20 Blätter für die Ausstellung nicht verwenden können, so bitte ich sie höflich, sie mir bald wieder zurück zu senden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Hans Jauslin, Maler

Buchegg

Kt. Solothurn

Beiblatt

An Herrn Jakob Eglin
Präsident der Karl Jauslin-Kommission
Muttenz

- Für die Karl Jauslin Ausstellung in Muttenz 20 Bleistiftzeichnungen zu einem Totentanz von Karl Jauslin aus dem Jahre 1875 im Format von ca 15/20cm.
- Besitzer, Hans Jauslin, Buchegg

Buchegg, den 27. Aug. 1944

Hans Jauslin

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

Münchenstein, den 30. Aug. 1944

Herrn Hans Jauslin, Maler

Bubendorf.

Sehr geehrter Herr!

Sie hatten die Freundlichkeit die in Ihrem Besitze sich befindl. Todesanzeigen (20 Stk.) v. K. Jauslin sel. für die K. J. Ausstellung i. Münchenstein uns als Leihgabe zur Verfügung zu stellen.

Für freundl. Entgegenkommen bei Ihnen hiemit aufs Beste verdankt.

Ich habe die Nachforschungen unserer Kommission, Hr. Dr. Rud. Riggenbach, Basel u. Hr. O. Plattner, Gestad, hievon bereits orientiert, u. gewärtige demnächst deren Bericht.

Ich persönlich betrachte die verl. Entwürfe als sehr gute Leistungen, u. ich zweifle nicht daran, dass diese uns bis jetzt unbekannten Arbeiten v. K. Jauslin öffentlich ausgestellt werden sollen.

Hierüber werde Ihnen Baldmöglichst näher Bericht erstatten.

Indem ich Ihnen für die Bereitwilligkeit des Nachlasses v. K. Jauslin, das zur Schau-stellung gelangt würde, nochmals den verbindlichsten Dank ausspreche, zeichne

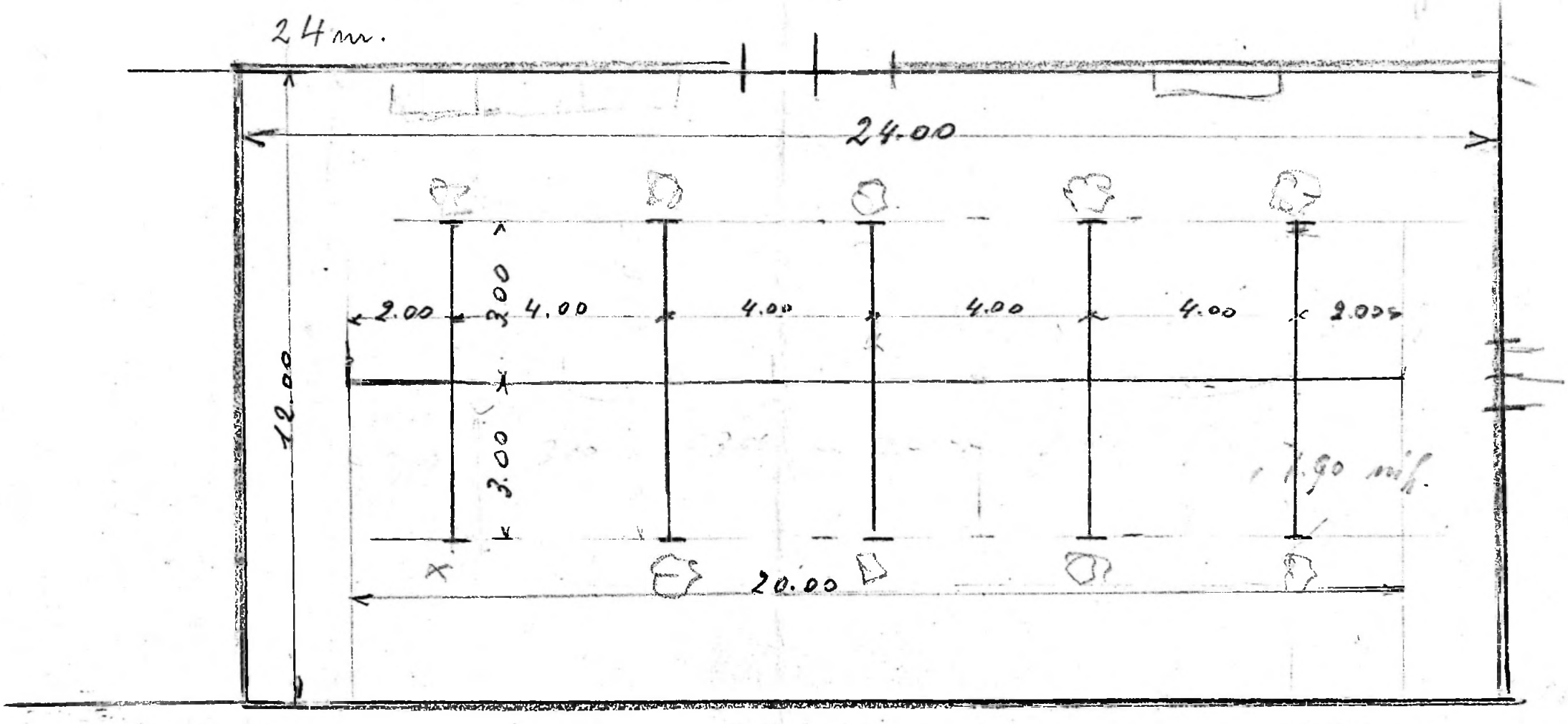
Mit vorzügl. Hochachtung

Namens der KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

J. Schib, Präs.

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

Müttenz Turnhalle Breite



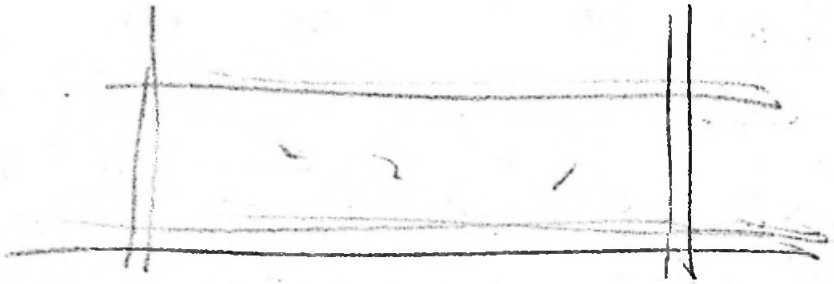
J. Eglin 1944.

1 m^2 = 80 gram

10 m^2 800 .

Roller weight = 50 kg

= 600 m^2



Entwurf

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

Muttenz, den 31. Juli 1944.

An den L. Regierungsrat des Kantons
Baselld.

Herrn Dr. E. Erny, Präs. d. Regierungsrates, Liestal.

Sehr geehrte Herren!

Betr. Karl Jauslin-Ausstellung.

Mit gegenwärtigem Schreiben wir uns Ihnen über den Stand der Vorarbeiten für die geplante Ausstellung Jauslin gestatten mitzuteilen.
Der umfangreiche künstlerische ~~Nachlass~~ Nachlass d. K. J. wurde im Laufe des vergangenen Frühjahres durch Hr. Dr. Baumann-Hagenbach, Kunsthistoriker u. Hr. Otto Plattner, Kunstmaler gesichtet u. diejenigen Werke, ~~nach~~ Zeichnungen u. Gemälde ausgesucht, die vom reifen Künstler u. von dem vornehmen Schaffen Karl Jauslins Zeugnis ablegen sollen.
Es war das Bestreben der genannten Fachleute, sowie sämtlicher Mitglieder der Kommission, das nur

das Beste u. Hervorragendste aus diesem sehr umfangreichen Kunstgute zur Ausstellung gelangen soll.
Trotzdem die auserlesenen Objekte nur einen Bruchteil des gesamten Nachlasses ausmachen, erwies sich der anfänglich in Aussicht genommene Vereinssaal im neuen Gemeindehaus als Ausstellungslokal viel zu klein.
Die Ausstellung wird nun in der geräumigen Turnhalle beim Breitenschulhaus stattfinden.
Sämtliches Bildermaterial wurde während den letztvergangenen Wochen geordnet ~~u durch~~ und Bild um Bild durch zwei Buchbinder in den Archivräumen des Gemeindehauses in Mitten in Kartons und weissen Passpartout sauber eingelegt.
Die Kollektion umfasst gegen 100 u. An Löhne u. Material wurden hiefür bereits schon 900.– Fr. verausgabt.
Durch das Entgegenkommen der Direktion der Schweiz. Mustermesse in Basel werden uns die Ausstellungswände / die sog. Boxen / ohne Entgelt zur Verfügung gestellt. Dagegen fällt zu Lasten der Ausstellung der Transport u. die Löhne für das

Devouterung

Installieren der Wände, sowie für die
u. den Rücktransport ~~für~~ ins schweizerische
Museumsgebäude nach Basel.
Sämtliche Bilder müssen mit weissem
Papier ausgeschlagen werden.
Erhebliche Auslagen erwachsen uns
noch für die Anordnung u. das An-
bringen des Kunstgutes im Ausstellungslokal.
Sodann ist berücksichtigt eine kurze
Biographie des Künstlers mit Bild-
nis ~~auszuarbeiten~~ u. einen Katalog
sämtlicher für Schau zu bringenden
Bilder anzufertigen.
Für die Bekanntmachung der Aus-
stellung in den Tageszeitungen be-
darf es mehrerer Inserate. Für die
Bekanntmachung in den Schulen unseres
Kantons wird gewiss Hr. Erziehungs-
direktor Regierungsrat Kieliker gerne
besorgt sein.
Während der Dauer der Ausstellung
die voraussichtlich vier Wochen
beanspruchen soll, wird eine zu
begleitende Aufsicht nicht zu um-
gehen sein.
Die Ausstellung solle am 20. August
a.c. eröffnet werden. Ende der
Ausstellung am 18. Sept. 1944.

Nach ~~[illegible]~~ aufgestelltem ~~[illegible]~~ Budget belaufen sich die voraussichtlichen Unkosten auf 2500 – 2600.–

Hieran sind uns bis heute folgende Beiträge zugesichert:

Von der Einwohnergemeinde Muttenz f. 500
Vom Staat Baselland f. 500
Von der Bürgergemeinde Muttenz f. 500
Zus. 1500.

Ungedeckt sind bis heute noch f. 1000.–

Am 11. Juli letzthin hat die Karl Jauslin Kommission in ihrer Sitzung von der Situation Kenntnis genommen u. die bisherigen Vorarbeiten gutgeheissen. Da die Ehrung des Künstlers u. die geplante Ausstellung nicht nur Sache der Gemeinde Muttenz, sondern des ganzen Kantons sein soll, hatten wir zur Sitzung auch Hr. Reg. Rat Dr. Erny eingeladen, der uns mit seiner Anwesenheit beehrt hatte u. uns eine weitere Mithilfe von Seiten des Staates in Aussicht stellte.

Mit Vorstehendem glauben wir Sie pflichtgemäss über die K. J. Ausstellung orientiert zu haben.

Mit Gegenwärtigem ersuchen wir Sie daher um eine weitere Gewährung

von 1000.– fr. damit wir das schöne Vorleben, die Ehrung eines hervorragenden Künstlers und grossen Patrioten u. seiner bis heute unübertroffenen Werke würdig begehen und zu Ende führen können.

Wir sind sicher, dass die Ausstellung die mit dem 500 jährigen Gedenktage der Schlacht bei St. Jakob zufällig zusammentrifft, für die Bevölkerung von Baselland u. Baselstadt, sowie für viele Miteidgenossen, ausserhalb unserer Kantonsgrenzen ein Erlebnis seltener u. ureigenster Art werden wird.

Indem wir unser Gesuch Ihrem Wohlwollen bestens empfehlen, zeichnen wir mit vorzüglicher Hochachtung

Namens der K. Jauslin-Ausstellung

J. Eglin, Präsident

Max Ramstein, Aktuar

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

nicht schreiben

Tel. v. 12. Sept. mit Dr. Kaufmann

Die Bilder wurden
v. Hr. Dr. Kaufmann u.
seinem Assistenten geordnet
nach Gruppen:

1. Gruppe: Schweizergeschichte
gem. Publik. v. Birkhäuser
2. Gruppe: Kalenderillustrationen.
3. " Bücherillustrationen
4. " Skizzenbücher, Mittenzer-
Skizzenblätter
5. Gruppe Jugendzeichnungen.
u. Fastnachtszüge für
Basel, Festzüge
Aquarellbilder u.
Oelbilder:

Katalog-Zeddel in den
Händen des Assistenten
der nach Deutschland

vereint ist zu Studien-
Zwecken.

Die Ausstellung konzen-
triert sich auf die Schweizer-
geschichte Bilder
u. auf die Mittelalter
Schützenbücher.

Basel, den 9. Juli 1944.

Sehr geehrter Herr Eglin,

Gestatten Sie mir, Ihnen als Ergänzung zur Fassli-Ausstellung eine kleine Mitteilung zu machen. Wie mir meine Frau berichtet, besitzt Fräulein Dr. Alice Keller (Basel, Margarethenstrasse 79) ein etwa 2 Meter breites Ölbild des Malers mit dem gut eidgenössischen Thema:

„Und sie tranken noch eins, bevor sie gingen. Auszug der alten Schweizer in die Schlacht."

Falls Sie das Gemälde für Ihre Ausstellung interessiert, müssten Sie sich einfach mit Frl. Dr. Keller in Verbindung setzen. Sie ist bereits informiert.

Gerne denke ich an den schönen Morgen im Kunstmuseum Bern zurück und verbleibe mit herzlichem Dank und besten Grüssen

Ihr ergeb.

Dr. A. Fischer.

CARTE POSTALE

Herrn Baumeister

Eglin

Mittenz

Pressebaum

Braun & Cie. Imp. Dornach (H.-Rhin) — 702

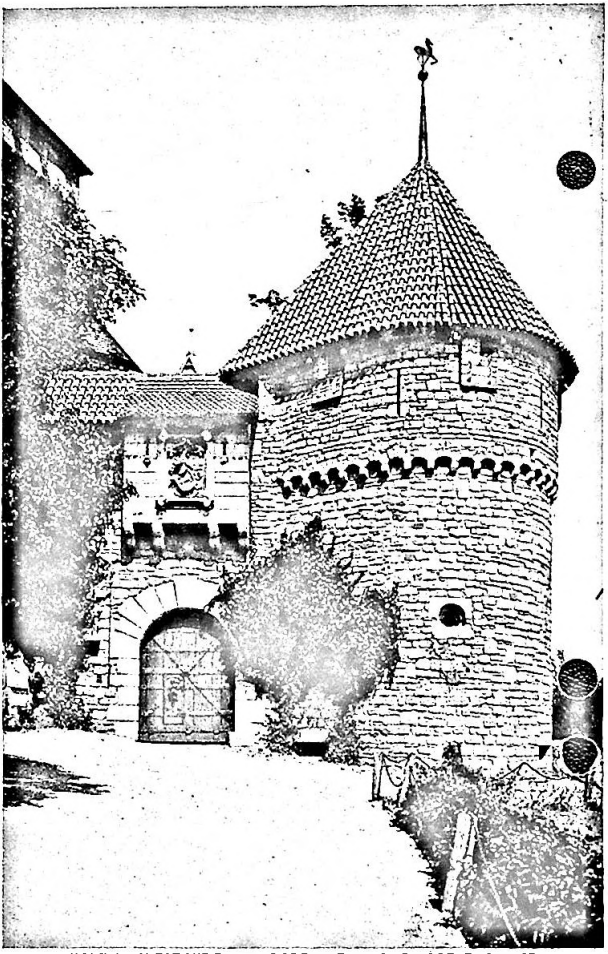
Sehr geehrter Herr,

Habe Gestern die ausgezeichnet installierte Tauschin Mittelg mit grossem Vergnügen & hohem Interesse genossen und hoffe sehr dass solche in Besitz des Liestaler Museums gelange.

Herzl. Gruss

Isidore Pellegrini

HAUT-KOENIGSBOURG VISITE AU CHATEAU ALSACE



HAUT-KŒNIGSBOURG — PORTE DE LA PREMIÈRE ENCEINTE

C O P I E

Kommission der
Karl Jauslin-Ausstellung
M u t t e n z

Muttenz, den 31. Juli 1944.

An den Regierungsrat des
Kantons Baselland
Herrn Dr. E. Erny,
Präs.des Regierungsrates
L i e s t a l

Sehr geehrte Herren,

Betr. Karl Jauslin-Ausstellung.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns, Ihnen über den Stand der Vorarbeiten für die geplante Ausstellung folgendes mitzuteilen.

Der umfangreiche künstlerische Nachlass v. Karl Jauslin wurde im Laufe des vergangenen Frühjahrs durch Herrn Dr.Kaufmann-Hagenbach, Kunsthistoriker und Herrn Otto Plattner, Kunstmaler gesichtet und diejenigen Werke, Zeichnungen und Gemälde ausgesucht, die vom hohen Kunstsinn und von dem enormen Schaffen Karl Jauslins Zeugnis ablegen sollen.

Es war das Bestreben der genannten Fachleute, sowie sämtlicher Mitglieder der Kommission, dass nur das Beste und Hervorragenste aus diesem sehr umfangreichen Kunstgute zur Ausstellung gelangen soll. Trotzdem die auserlesenen Objekte nur einen Bruchteil des gesammten Nachlasses ausmachen, erwies sich der anfänglich in Aussicht genommene Vereinssaal im neuen Gemeindehaus als Ausstellungslokal viel zu klein. Die Ausstellung wird nun in der geräumigen Turnhalle beim Breiteschulhaus stattfinden.

Sämtliches Bildermaterial wurde während den letztvergangenen Wochen geordnet und Bild um Bild durch zwei Buchbinder in den Archivräumen des Gemeindehauses in Muttenz in Karton und weissem Passpartout sauber eingefasst. Die Kollektion umfasst gegen 100 m². An Löhne und Material wurden hiefür bereits schon Fr. 900.- verausgabt. Dank dem Entgegenkommen der Direktion der Schweiz.Mustermesse in Basel werden uns die Ausstellungswände (die sog.Kojen) ohne Entgelt zur Verfügung gestellt. Dagegen fällt zu Lasten der Ausstellung der Transport und die Löhne für das Installieren der Wände, sowie für die Demontierung und den Rücktransport ins Schweiz.Mustermessegebäude nach Basel. Sämtliche Kojen müssen mit weissem Papier ausgeschlagen werden.

Erhebliche Auslagen erwachsen uns noch für die Anordnung und das Anbringen des Kunstgutes im Ausstellungslokal. Sodann ist beabsichtigt, eine Kurze Biographie des Künstlers mit Bildnis und einen Katalog sämtlicher zur Schau zu bringenden Bilder anzufertigen.

Für die Bekanntmachung der Ausstellung in den Tageszeitungen bedarf es mehrerer Inserate. Für die Bekanntmachung in den Schulen unseres Kantons wird gewiss Herr Erziehungsdirektor Regierungsrat Hilfiker gerne besorgt sein. Während der Dauer der Ausstellung, die voraussichtlich vier Wochen beanspruchen soll, wird eine zu bezahlende Aufsicht nicht zu umgehen sein.

Die Ausstellung soll am 20. August a.c. eröffnet werden. Ende der Ausstellung am 18. Sept. 1944.

Nach vorgenommener Schätzung belaufen sich die voraussichtlichen Unkosten auf Fr. 2500.- bis 2600.-

Hieran sind uns bis heute folgende Beiträge zugesichert:

Von der Einwohnergemeinde Muttenz	Fr. 500.-
Vom Staat Baselland	" 500.-
Vonder Bürgergemeinde Muttenz	" 500.-
	zusammen Fr.1500.-

Ungedeckt sind bis heute noch Fr. 1000.-
Am 11. Juli letzthin hat die Karl Jauslin Kommission in Ihrer Sitzung von der Situation Kenntnis genommen und die bisherigen Vorarbeiten gutgeheissen. Da die Ehrung des Künstlers und die geplante Ausstellung nicht nur Sache der Gemeinde Muttenz, sondern des ganzen Kantons sein soll, hatten wir zur Sitzung auch Herrn Regierungsrat Dr. Erny eingeladen, der uns mit seiner Anwesenheit beehrt hatte und uns eine weitere Mithilfe von Seiten des Staates in Aussicht stellte.

Mit Vorstehendem glauben wir, Sie pflichtgemäss über die Karl Jauslin-Ausstellung orientiert zu haben. Mit Gegenwärtigem ersuchen wir Sie daher um eine weitere Gewährung von Fr. 1000.- damit wir das schöne Vorhaben, die Ehrung eines hervorragenden Künstlers und grossen Patrioten und seiner bis heute unübertroffener Werke würdig begehen und zu Ende führen können.

Wir sind gewiss, dass die Ausstellung die mit dem 500jährigen Gedenktage der Schlacht bei St.Jakob zufällig zusammentrifft, für die Bevölkerung von Baselland und Baselstadt, sowie für viele Miteidgenossen, ausserhalb unserer Kantonsgrenzen ein Erlebnis seltener und ureigentster Art werden wird.

Indem wir unser Gesuch Ihrem Wohlwollen bestens empfehlen, zeichnet

mit vorzüglicher Hochachtung

die Kommission der
Karl Jauslin-Ausstellung

MUTTENZ

der Präsident der Sekretär

J. Eglin

J. Eglin M. Ramstein

Kommission der
Karl Jauslin-Ausstellung
M u t t e n z

Basel, den 1. Aug. 1944.
MR/AJ

Herrn
Samuel F r e y
Streitgasse 2
B a s e l

Sehr geehrter Herr Frey,

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass vom 20.Aug. bis 10.Sept. eine Jauslin-Ausstellung in Muttenz stattfinden wird. (in der Turnhalle)

Es kommen zur Ausstellung ca. 200 Bilder des Künstlers, welche hauptsächlich mit der Schweizergeschichte zusammenhängen.

Es würde uns freuen, wenn eine kurze Notiz im Festführer des St.Jakobfestes erscheinen würde. Wären Sie so freundlich, dies zu veranlassen?

Mit bestem Dank

im Namen des Vorstandes
der Jauslin-Ausstellung
von Muttenz

Hochachtungsvoll

MR

Copie

Müttenz - 9. Aug. 1944.

An Hr. Dr. A. Fischli, Sec. Lehrers

Müttenz!

Betr. N. Jauslin-Ausstellg.

Mit Gegenwärtigem nehme ich höfl. Bezug auf meine tel. Besprechg. v. 7. Aug. a.c. wobei ich Ihnen mitteilte, dass wir beabsichtigten Hr. Dr. Fischli mit der Abfassung einer kurz. Biographie v. N. Jauslin sell. zu betreuen, die den Besuchern der Ausstellung ausgehändigt werden soll.

Da Hr. Dr. Fischli zurz. in den Ferien weilt, müssten wir leider auf den Auftrag verzichten.

Dagegen hat ein voreiliger Publizist, in einer am Dienstag erschienenen Bekanntmachg. über die geplante Ausstellung in den Basler Nachrichten u. in d. Nat. Zeitg. Hr. Dr. Fischli als Verfasser obg. Biographie genannt, was auf einem Versehen beruht.

Der Publizist hat versprochen diese irrtüml. erfolgte Anzeige bei der, im Laufe der nächsten Woche erscheinenden 2. Bekanntmachung betr. die N. J. Ausstellung zu berichtigen.

Als Verfasser der Biographie über N. Jauslin konnte Hr. C. A. Müller, Denkmalpfleger Basel gewonnen werden.

Indem ich (noch) veranlasst fühlte Ihnen dies mitzuteilen, zeichnet

Mit Hochachtung

J. Eglin, Präs. d. N. J. Ausstellg.

Copie

Muttenz, den 31. Juli 1944

Herrn Prof. R. Leupin, Gmd.-Präs.

Muttenz.

Sehr geehrter Herr!

Wie Ihnen bekannt ist, wurde an der letzten, am 11. Juli a. c. stattgehabten Sitzung, der Kommission für die Karl Jauslin-Ausstellung die Eröffnung der Ausstellung auf Sonntag, den 20. August beschlossen.
Als Ausstellungslokal wurde die Turnhalle des Breiteschulhauses gewählt, da der Vereinssaal im Gemeindehaus als viel zu klein sich erwies.
Vom 10. August (Donnerstag) an muss die Turnhalle für die Aufstellung der Ausstellungswände zur Verfügung stehen, d. h. von diesem Zeitpunkte an bis zum 18. Sept. l. J. kann die Turnhalle für die Turnzwecke nicht mehr benützt werden.
Mit Gegenwärtigem, sehe ich mich veranlasst Sie höfl. zu ersuchen, dass die Schulpflege, beziehsw. die Lehrerschaft u. der Schulabwart rechtzeitig von der Beanspruchung der Turnhalle für die K. Jauslin-Ausstellung in Kenntnis

gesetzt wird, damit unseren Anordnungen keine Umständlichkeiten erwachsen.
Da die Vorbereitungsarbeiten ziemlich Zeit beanspruchen, bedürfen wir mit der Aufstellung der Boxen, der Ausstellungswände, die uns von der Mustermesse Basel zur Verfügung gestellt werden, am Donnerstag, den 10. August zu beginnen.
Künstliche zur Ausstellung bestimmte Bilder u. Objekte sind uns bestens eingesandt u. mit Passepartout versehen.
Sodann möchte ich Sie noch um die Ausrichtung eines Beitrages von fr. 500.– durch die Bürgergemeinde, wie in der Sitzung vom 11. Juli a. c. in Aussicht gestellt, höfl. ersuchen.
Ein Gesuch an die Kant. Regierung um Basellandschaftl. um eine weitere Beitragsgewährung von fr. 1000.– ist bereits abgegangen.
Indem ich Ihre gefl. Rückäußerungen gerne gewärtige, zeichnet

Mit vorzüglicher Hochachtung
J. Eglin, Präs.
d. N. Jauslin-Ausstellg.

KANTON BASELLAND
ZIVILSTANDSAMT
MUTTENZ

Muttenz, den Aug. 1944

Jauslin-Leupin, Johannes, Landjägerkorporal, gestr.
20 Januar 1858 in Arlesheim im Alter
von 40 Jahren u. 1 Monat
also geboren 19 Dez 1817

Jauslin, Karl, Kunstmaler geb. 21 Mai 1942 und gestr.
den 12 Okt. 1904

Sig. A. Bauer.
Civilstandsbeamter

SCHWEIZER MUSTERMESSE BASEL

L i e f e r s c h e i n

An **Karl Jauslin-Ausstellung 1944,**
Herrn J.Eglin, M u t t e n z

Hiermit übergeben wir Ihnen mietweise:

2 Vitrinen 1C mit je 1 Schlüssel

Obiges Material in tadellosem Zustand erhalten:

Basel,den Unterschrift

15.Aug.1944.L.-

Mütterz J. Eglin

Obiges Material richtig zurückerhalten:

Basel,den SCHWEIZER MUSTERMESSE

SCHWEIZER MUSTERMESSE BASEL

L i e f e r s c h e i n

An Karl Jauslin Ausstellung 1944
Herrn J. Eglin, Schatzungsbaumeister
M u t t e n z

Hiermit übergeben wir Ihnen mietweise:

20 ml	Rückwandgestelle	120 m²
40	Rückwände	120 m²
10	Zwischenwände 190/300	240 m²
10	Gussfüsse	
20	Gussfusschrauben	

Hr. Bernardi, Arbeiter
Gallmann

Obiges Material in tadellosem Zustand erhalten:

Basel, den 9. August 1944. SK/F. Unterschrift

Obiges Material richtig zurückerhalten:

Basel, den SCHWEIZER MUSTERMESSE

SCHWEIZER MUSTERMESSE BASEL

Lieferschein

An **Karl Jauslin-Ausstellung Muttenz**

Hiermit übergeben wir Ihnen mietweise:

2 Vitrinen 1C mit je 1 Schlüssel

Obiges Material in tadellosem Zustand erhalten:

Basel, den **18. August 1944.L.-** Unterschrift J. Schin

Obiges Material richtig zurückerhalten:

Basel, den SCHWEIZER MUSTERMESSE

GEMEINDE MUTTENZ

POSTCHECK-KONTO V 683

TELEPHON 93207

Muttenz, dem 3. August 1944.

Herrn J. Eglin - Kübler, Präsident der Kommission
f.d. Karl Jauslin-Ausstellung,

M u t t e n z

Wir bestätigen den Empfang Ihres Schreibens vom 31. Juli a.c. und teilen Ihnen mit, dass der Gemeinderat von Ihren Ausführungen Kenntnis genommen hat. Wir haben die Schulpflege im Sinne Ihrer Mitteilungen orientiert und ersucht, den Turnbetrieb in der Turnhalle Breite vom 10. August bis 18. September 1944 einzustellen. Ihr Gesuch um Ausrichtung eines Beitrages der Bürgergemeinde an die Kosten der Karl Jauslin-Ausstellung haben wir an den Bürgerrat zur Behandlung weitergeleitet.

Mit vorzüglicher Hochachtung.
Namens des Gemeinderates
Der Präsident:
Prof. Lienin
Der Verwalter i.V.:

1942/1943/1944

Das Komite betr.

Karl Jauslin Ausstellung

besteht aus:

1. Prof. R. Leupin, Grund-Präs.
2. O. Schmid, Gemeinderat
3. Hugo Vögtli, Grundst.
4. J. Eglin-Kübler, Präs. d. K. J. Kommission
5. Max Ramstein, Optiker i. Basel als Aktuar.
6. Otto Hattner, Kunstmaler i. Liestal
7. Dr. Rud. Kaufmann Basel St. Albanvorst. 35

eventl. wenn nötig ist Leo Eya, Arch. in Basel beizuziehen: Adr. Basel 1./868

Juni. 1942.

Nationalrat L

Landrat V

Basel, den 6. Mai 1942

Herrn
Prof. Leupin
Gemeindepräsident
M u t t e n z

Betrifft: 100 Jahrfeier für Kunstmaler Jauslin

Sehr geehrter Herr Prof. Leupin,

Am vergangenen Sonntag habe ich mit Herrn J. E g l i n, Muttenz über die Möglichkeit einer Gedenkfeier für Kunstmaler Jauslin gesprochen.

Herr Eglin ist der Ansicht, dass der Gemeinderat ein kl. Komitee bestellen sollte, das dann in Verbindung mit der Einweihung des neuen Gemeindehauses eine Ausstellung der Jauslinbilder durchführen würde.

Es wäre dann angezeigt, wenn am 21.Mai (dem Geburtstage des Malers) in den Tageszeitungen ein Artikel auf die Ausstellung hinweisen würde.

Ich ersuche Sie an der nächsten Gemeinderatversammlung ein kl. Komitee zu bestimmen, dem auch Herr J. Eglin angehören würde.- Sicher ist Herr J. Eglin auch nicht abgeneigt den oben erwähnten Artikel abzufassen und die Gedenkfeier tatkräftig zu unterstützen.

Indem ich Ihnen gerne weiterhin zur Verfügung stehe, begrüsse ich Sie

hochachtungsvoll

Max Hamstein, Optiker

Gemeinde Muttenz
Kanzlei

Postcheck-Konto V 683
Telephon 9 32 07

Muttenz, den 26. Juni 1942.

Herrn Jakob Eglin - Kübler,
Prattelerstrasse 6,

M u t t e n z .

Zur Besprechung der geplanten Ausstellung der Werke von Kunstmaler Karl Jauslin findet Dienstag, den 30. Juni 1942, 20 Uhr, im Restaurant Warteck in Muttenz eine Sitzung statt.

Wir gestatten uns, Sie zur Teilnahme an derselben höflich einzuladen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Gemeindekanzlei Muttenz
Der Gemeindeverwalter:

wende!

1942

Samstag, den 4. Juli Nachmittag 6 1/2 Uhr

Besuch bei fal. Jauslin.

Max Ramstein
Hr. Schmid
Egli

Frau Jauslin anfragen

Dito Lokal besichtigen Samstag

anwesend Hr. Ega, Plattner Nachmittags

" " 4 Uhr, Treffpunkt J. Eglin

fehlt Schmid u. Ramstein

W. BRODTBECK-BUESS
ARCHITEKT, LIESTAL

26. Sept 1944

Lieber Herr Eglin,

Je & je habe ich mich an Ihrem Wirken für heimatliche Geschichte & Kunst gefreut & leider schon lange nicht mehr Gelegenheit gehabt mit Ihnen zusammenzukommen. Um so grösser war gestern meine & meiner Frau Freude von Ihnen verständnisvoll geführt, die prächtige

Ausstellung des Werkes unseres
großen Mitbürgers Karl Jauslin
beiwohnen & in seiner ganzen
Größe erfassen zu dürfen.
Nehmen Sie dafür unseren herz-
lichen Dank & als kleines Zeugnis
meines Wirkens im ganz verschiedenen
Sporten beiliegende Publikationen.
Weil ich bei der Gründung einst an erster
Stelle stand (s. Casino) so möchte ich später
wenigstens mit dem Namen an zweiter
stehen, da der Arbeitseifer das, was ich
mich in Basel wohne verlangt hätte.
Die gegenseitige Stadt & Land sind eben

[illegible]

An die Kommission zur gefl. Kenntnisnahme
10.XI.38 kf

Dr. Rud. Kaufmann

Basel, den 10. November 1938
Freiestrasse 97

Fräulein
Lina Jauslin
M u t t e n z
Burggasse 21

Sehr verehrtes Fräulein Jauslin,

Wie ich Ihnen am 25. März schrieb, habe ich mich zur Fertigstellung der Katalogisierungsarbeiten nach einer geeigneten Hilfe umgesehen und diese in der Person eines jüngeren Studenten der Kunstgeschichte auch glücklich gefunden. Seit Mitte April ist mein Mitarbeiter wöchentlich zwei Halbtage unter meiner Aufsicht mit der Fortsetzung und Beendigung der Bestandesaufnahme beschäftigt und bis heute hat er die noch zu erledigende Arbeit zu dreiviertel vollendet. Unser aller Augenmerk ist darauf gerichtet, die Aufgabe möglichst rasch zu lösen, und jetzt, da der Katalog sichtbar seinem Ende entgegengeht, wäre es sinnlos die Arbeit unfertig einzustellen. Ich möchte Sie darum bitten, uns die noch erforderliche Frist gütigst zu bewilligen. Wenn es nicht möglich war den im Frühjahr in Aussicht gestellten Termin einzuhalten, so liegt die Erklärung für die längere Dauer einzig in dem Umstand, dass die exakte Bestimmung der zahlreichen Studien und Varianten für die Fasnacht- und Festzüge wesentlich mehr zu tun gab als vorausgesehen werden konnte.

Wegen der Mittel für die weitere Pflege der Sammlung sollten Sie sich keine Sorgen machen, hierfür werden sich dann schon Mittel und Wege finden lassen, um in Ihrem Sinne eine würdige Unterbringung des künstlerischen Nachlasses von Karl Jauslin gewährleisten zu können.

Die mannigfaltigen Verpflichtungen der Schule, Volkshochschule und Kommissionen nehmen tagsüber meine Zeit so in in Anspruch, dass es mir zu meinem Bedauern nicht möglich ist persönlich bei Ihnen vorzusprechen und Sie wieder einmal zu begrüssen.

Statt dessen hoffe ich aber Ihnen in absehbarer Zeit das fertige Verzeichnis vorlegen und das gesamte Material wiederum in Ihre Obhut übergeben zu können. Einen Termin möchte ich lieber nicht nennen, nur das will ich verraten, dass ich je nach den Umständen noch eine weitere Hilfskraft heranziehen werde um den Abschluss so weit wie irgend möglich zu beschleunigen.

Inzwischen verbleibe ich mit besten Wünschen

und Grüssen

Ihr ergebener

Rk.

Muttenz, den 2.Januar 1945.

Firma Emil Birkhäuser & Cie., A.G.,
Basel.
Elisabethenstr.15

Herr Max Ramstein, Optiker in Basel, hat uns davon verständigt, dass Ihre Firma unserer Gemeinde für das Karl Jauslin-Archiv Ihr Verlagswerk

llo Bilder aus der Schweizergeschichte

kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Mit Freude haben wir diese Gabe entgegen genommen und damit den künstlerischen Nachlass von Kunstmaler Karl Jauslin bereichert.

Für Ihre hochherzige Gabe sprechen wir Ihnen namens der Gemeinde den verbindlichsten Dank aus.

Mit vorzüglicher Hochachtung:
Namens des Gemeinderates:
Der Präsident:

Der Verwalter:

Kopie an Herrn Schatzungsbaumeister Jakob Eglin-Kübler.

EMIL BIRKHÄUSER & CIE·AG
GRAPHISCHE KUNSTANSTALT · BUCHDRUCK · TIEFDRUCK · VERLAG
BASEL · ELISABETHENSTRASSE 15 · TELEPHON 49800
TELEGRAMME: IMPRESSOR BASEL

Herren
Ramstein, Iberg & Cie.
Marktgasse 11
Basel

zu gefl. Handen der Karl Jauslin-Kommission
Muttenz

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Basel 10
		TB.	18. August 1944.

Jauslin, Bilder aus der Schweizergeschichte.

Wir übermachen Ihnen leihweise 1 Mappe, 1 Album, sowie 5 Bilder (St. Jakob an der Birs) und teilen Ihnen mit, dass sich die Preise wie folgt stellen:

1 Mappe (komplett)	Fr. 220.—
1 Album	Fr. 25.—
1 Bild	Fr. 3.50.

Auf obige Preise gewähren wir Ihnen einen Rabatt von 20%.

Hochachtungsvoll
EMIL BIRKHAEUSER & CIE.
Aktiengesellschaft

Obige Mappe, Komplet mit 110 Bildern, berechnet mit Fr. 220.– der Bürgergemeinde Muttenz, laut Schreiben vom 15.12.1944 geschenkt,
Geschenkt per KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG
Muttenz. 16. Dez. 1944. J. Eglin. Präs.

Kopie.

Mutters, den 23. Dez. 1944.

Löbl. Gemeinderat Mutters.
Herrn Bgm. Prof. Dr. R. Leuprich.

Mit Gegenwärtigem erlaubt sich die Karl Jauslin-Kommission Ihnen folgendes Gesuch zu unterbreiten.

Die unlängst durchgeführte Ausstellung eines Teils aus dem Künstl. Nachlass von Karl Jauslin seel. hat sowohl beim Volke als auch in Künstlerkreisen hohes Interesse u. Anerkennung gefunden.

Trotzdem nur ein kleiner Teil aus dem vorhandenen Nachlasse, der, wie festgestellt, viele Hundert Bilder und Studien umfasst, zur öffentl. Schau gebracht wurde, war man insgemein überrascht, von dem enormen Schaffen u. den zahlreichen Künstl. Werken die Karl Jauslin der Nachwelt hinterlassen hat.

Durch diese hochherzige Stiftung hat die Schwester des Künstlers, Frl. Lina Jauslin schon vor 10/12 Jahren, am 31. Mai 1934, den gesamten Künstl. Nachlass testamentarisch der Einwohnergemeinde Muttenz vermacht. Durch dieses schöne Vermächtnis ist die Gemeinde Eigentümerin eines Künstlerischen Gutes geworden, dessen Wert

zwar nicht ohne weiteres in Zahlen ausgedrückt werden, ~~[illegible]~~ kann das aber umso mehr von hoher kultureller Bedeutung ist. Und es ist nicht zu bezweifeln, dass die Werke Karl Jauslins von den kommenden Generationen in zunehmenden Maasse einst geschätzt und bewundert werden. Denn ein ebenbürtiger Kenner u. ein derart patriotischer und begeisterter Schilderer der schweizerischen Vergangenheit wie es Karl Jauslin war wird schwerlich nachfolgen.

Im Hinblick auf diese Tatsache erlauben wir uns Ihnen die Frage zu unterbreiten ob es nicht am Platze wäre Fräulein Lina Jauslin, die Stifterin des Vermächtnisses, aus Dankbarkeit bis zu ihrem Lebensende von sämmtlichen Steuern u. Abgaben zu befreien.

Die Stifterin steht im 92. Lebensjahr. Seit dem vor 42 Jahren erfolgten Tode des Bruders, K. Jauslin, führt sie ein einsames bescheidenes Dasein. Sie ist ausschliesslich auf den bescheidenen Vermögensertrag ~~angewiesen~~ u. auf die immer kleiner werdende Vermögenssubstanz angewiesen. Und trotzdem vermachte Frl. Jauslin der Öffentlichkeit ein Geschenk das uns der Stifterin gegenüber zu Dank verpflichtet u. der Gemeinde zur Ehre gereicht.

Gestützt hierauf glauben wir, es könnte eine Steuerbefreiung für die hochbetagte Testatorin wohl verantwortet werden.

Mit dieser Begünstigung, die ihr, nach menschlichem Ermessen nicht mehr viele Jahre zu Teil wird, erfüllen wir blos ein Gebot der Pflicht u. ein Zeichen der Dankbarkeit für unsere älteste ehrwürdige Mitbürgerin.

Wir empfehlen hiermit unser Gesuch Ihrer wohlwollenden Prüfung und Genehmigung u. zeichnen ergebenst

Mit vorzüglicher Hochachtung
Namens der N. Steuer-Kommission
J. Eglin. Präs.

Ein weiterer Brief an Gmd. Präs. Leupin gesandt betreffend Verdankung der Birkhäuser Schenkung: 1 Mappe mit 113 Tafeln, Format 69/82) Schweizergeschichte in Bildern (berechnet gewesen mit Fr. 220. u. 1 Schreiben Beh. Aufbewahrung des Bildermaterials, welches sich im Souterrain des Gmd. Hauses befindet.

23. Dez. 1944. J. Eglin

INTERNATIONALER
ARGUS DER PRESSE A.G.

32, RUE DU 31-DÉCEMBRE GENF (SCHWEIZ) GEGRÜNDET 1896

TELEGRAMM-ADRESSE: COUPURES GENF TELEPHON Nr. 4.40.05

Nachrichten, Dokumente
über jegliches Gebiet menschlichen Wissens und Schaffens

Übersetzungen
in allen Sprachen

Vertretungen
in allen Hauptstädten der Welt

Schweiz. Post-Giro-Konto: Nr. 1099
Franz. Postscheckkonto: Lyon Nr. 905.33
Deutsches Postscheckkonto: Nr. 40.953, Berlin

Zeitungsausschnitte und Uebersetzungen

gm/dg.

Genf, den 25. August 1944

An das Organisationskomitee
der Karl Jauslin-Ausstellung,
M u t t e n z -Bild.

In der Annahme, dass Sie den in der gesamten Presse erscheinenden Nachrichten und Artikeln Ihre Aufmerksamkeit schenken, wie beispielsweise:

die Karl Jauslin-Ausstellung in Muttenz

sowie alle weiteren Ausstellungen, an denen Karl Jauslin-Werke gezeigt werden,

von Zeitungsausschnitten obigen Inhalts höflich anzubieten. beehren wir uns hiermit, Ihnen die regelmässige Zustellung

Als eines der grössten und ältesten internationalen Zeitungsausschnittebüros der Welt, zählen wir die bedeutendsten wirtschaftlichen, politischen und wissenschaftlichen Organisationen, staatl. und private Verwaltungen, Ministerien, Vereine, Berufsverbände, Persönlichkeiten, usw., aus allen Ländern zu unsern langjährigen Abonnenten. Wir überwachen täglich tausende von Zeitungen und Zeitschriften aller Länder und die sorgfältige Mitwirkung unseres fachkundigen Personals ersetzt vollkommen die umständliche, teure und zeitraubende Arbeit eines eigenen Zeitungsausschnittedienstes.

Wir empfehlen den beiliegenden Prospekt Ihrer geschätzten Aufmerksamkeit und freuen uns, mit Ihrem freundlichen Auftrag beehrt zu werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung.
ARGUS INTERNATIONAL DE LA PRESSE S.A.
Le Directeur:

Beilage : 1 Prospekt.

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

Muttenz, den 15. August 1944.

P. P.

Wie bereits in der Presse bekannt gegeben, wird zu Ehren des Malers Karl Jauslin, geb.1842, gest.1904, eine Ausstellung seiner Werke durchgeführt, die einen Einblick in sein künstlerisches Schaffen gewähren soll. Die Bilderschau wird vom 19. August bis 24. September 1944 in der Turnhalle des Breiteschulhauses Muttenz stattfinden.

Aus den im Nachlass vorhandenen Werken wurde von berufener Seite eine sorgfältige Auswahl getroffen, die besonders Rücksicht genommen hat auf die speziellen Zweige des Künstlers Tätigkeit, vornehmlich Bilder aus der Schweizergeschichte, Illustrationen für Bücher, Zeitschriften, Kalender und Entwürfe für vaterländische Feiern und Feste.

Einen interessanten Teil des Ausstellungsgutes repräsentieren Zeichnungen aus der Jugendzeit und Skizzen von zahlreichen Muttenzer Persönlichkeiten und viele dekorative Entwürfe. Ein vollständiger Katalog wird den Besucher orientieren und ihm das Leben und die Persönlichkeit des, in seiner Heimatgemeinde Muttenz unvergessenen Künstlers nahe bringen.

Mit Gegenwärtigem gestatten wir uns Sie zur Eröffnung der Veranstaltung auf nächsten Samstag, den 19. August, 15.00 Uhr, ins neue Gemeindehaus (bei der Kirche) höflichst einzuladen, allwo die Begrüssung und der offizielle Empfang der Behörden und Vertreter der Korporationen und Vereine stattfinden wird.

Anschliessend erfolgt unter kundiger Führung ein gemeinsamer Rundgang im nahe gelegenen Ausstellungslokal, in der mit Blumen geschmückten Turnhalle Breite.

Indem wir jetzt schon unserer Freude Ausdruck geben, Sie bei der Eröffnung begrüssen zu dürfen, zeichnen

mit vorzüglicher Hochachtung

Namens der Kommission der
KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG:

Der Präsident: J. Eglin

Der Sekretär: [illegible]

An den Regierungsrat
des Kantons Basellandschaft
Liestal

Herrn
Pfarrer W. Löw
Muttenz

Herrn
Löliger
Chef der Materialverwaltung
der Schweiz. Mustermesse
Basel

Herrn
Dr. Mayor
Konservator des hist.Museums
Basel

Herrn
Dr. Paul Roth
Staatsarchivar
Basel

Herrn
Dir. Ferd. Kugler
Allg. Plakatgesellschaft
Basel

Herrn
C.A. Müller
Gotthelfstrasse
Basel

Herrn
Oberst L. Treu
Postfach
Basel 1

Tit.
Oeffentl. Basler Denkmalpflege
z.H. v.Herrn Dr. R. Riggenbach
Klingental
Basel

Herrn
Dir. K.A. Hägler
Verkehrsverein
Basel
Schifflände

Titl.
Basler Heimatschutz
z.H.v.Herrn Ch. Bruckner
Basel
St. Albanvorstadt 87

Tit.
Historisch Antiquarische Gesellschaft
z.H. von Herrn Dr. Paul Roth
Staatsarchivar
Basel
Kleinriehenstrasse

An das Bureau des
Landrates
z.H.von Herrn Dr. Degen
Tierarzt
Sissach

An die Tit.
Lehrerschaft Muttenz
Muttenz

"Volksstimme"
Herrn V. Herzog, Söhne
Rheinfelden

Muttenzer Anzeiger
Herrn A. Jurt
St. Jakobstrasse 22
Muttenz

J. Louis Kaiser
Schweiz.Kostume- & Fahnenfabrik
Basel
Utengasse 15

Herren
E. Birkhäuser & Co. A.G.
Buchdruckerei
Basel
Elisabethenstrasse 15

An die Direktion
der Basler Strassenbahnen
Claragraben
Basel

Tit.
Erziehungsrat von Baselland
z.H. von Herrn Regierungsrat
W. Hilfiker, Präsident
Liestal

Bürgerrat Muttenz
z.H. von Herrn Prof. Kurt Leupin
Muttenz

Schweiz. Depeschenagentur
Wallstrasse 16
Basel

Soldat
Eya Leo
A.-W 2/12 Feldpost

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

An die Direktion
der Allg. Gewerbeschule
Basel

An die Direktion
der Radiogesellschaft Basel
Basel

Frau
Dr. L. Fromer
Streitgasse 3
Basel

Basler Kunstverein
Klostergasse 5
Basel

An die Altertumskommission
Baselland
z.H. von Herrn Dr. V. Sutter
Reigoldswil

Herrn
Hans U. Christen
Journalist
Klosterberg 8
Basel

An die Redaktion der
Arbeiter Zeitung
Basel

An die Redaktion des
"Basler Volksblattes"
Basel

An die Redaktion der
" Basler Woche"
Basel

An die Redaktionder
"National-Zeitung"
Basel

An die Redaktion der
"Basler Nachrichten"
Basel

Herrn
Aug. Kamber
Dufourstrasse 38
Basel

Tit.
Kunstvereinigung Baselland
z.H. von Herrn K. Gnemmi
Baumeister
Liestal

Heimatschutz-Kommission
Liestal

Herrn
A. Zimmermann
"Volkszeitung"
Aesch (Bld)

Buchdruckerei Arlesheim
"Wochenblatt"
Arlesheim

Basellandschaftliche Zeitung
Lüdin A.G.
Liestal

Neue Basellandschaftliche
Volkszeitung
Herrn Hans Bühler
Pratteln

Museum-Gesellschaft von
Basel - ~~Stadt~~ Land
z.H. von Herrn Präsident
Dr. Leo Zehntner
Reigoldswil

An die Verwaltung der
Schweiz. Mustermesse
Basel

Vereinigung
Schweiz. Maler & Bildhauerinnen
z.H. von Frl. L. Weitnauer
Präsidentin
Augustinergasse 1a
Basel

Gesellschaft für
Maler, Bildhauer und Architekten
Sektion Basel
z.H. von Herrn Präs.
Ch. Iselin, Maler
Riehen

An den
Regierungsrat des Kantons Basel-
Basel Stadt

KARL JAUSLIN AUSSTELLUN

Burgenfreunde beider Basel
Sekretariat: Klingental 19
B a s e l

Raurachische Geschichtsfreunde
z.H. von Herrn Obmann Häring
A e s c h (Bld.)

Bernische Lehrerschaft
Sektion Laufen
z.H. von Herrn Präs. L. Gaugler
Sekundar-Lehrer
G r e l l i n g e n

Herrn
Dr. Otto G a s s
Kantonsbibliothekar
L i e s t a l

Herrn
Fr. R i e s i
Präsident der Gemeinde-Kommission
M u t t e n z

Herrn
Dr. W. Schmassmann
Konservator des Kunstmuseums
Baselland
L i e s t a l

Herrn
Dr. Paul Kölner
Weichselmattstrasse 4
B o t t m i n g e n

Herrn
Dr. K. Schwarber
Universitätsbibliothek
B a s e l

Schulpflege Muttenz
z.H. von Herrn Präs. Waldburger
M u t t e n z

An den Gemeinderat
M u t t e n z

Herrn
Dir. E. Kräuliger
G r e l l i n g e n

An die Redaktion der
"Beobachter"
z.H. Herrn Ras
B a s e l
Elisabethenstrasse

Fräulein
Lina J a u s l i n
Kunstmalers
M u t t e n z

Herrn
Karl Brüderlin
alt Direktor
B a s e l
Schaffhauserrheinweg 9

Herrn
Dr. Jungmann
R e i n a c h (Bld.)

Herrn
Eug. Probst, Architekt
Präs. des Burgenvereins
Scheideggstrasse 32
Z ü r i c h

Herrn
Dr. Börlin
Redaktor
L i e s t a l

Herrn
Max A l i o t h
S t . M o r i t z

Lehrerschaft von Birsfelden
B i r s f e l d e n

Lehrerschaft von Münchenstein
M ü n c h e n s t e i n

Lehrerschaft von Pratteln
P r a t t e l n

Tit.
Chronik-Gesellschaft
M ü n c h e n s t e i n

Herrn
K. Wagner-Kumpel
A r l e s h e i m

Herrn
Gottl. W y s s , Historiker
M ü n c h e n s t e i n /Neue Welt

Herrn
Grüninger-Architekt
i/Fa. Burckhardt-Wenk & Cie.
Malzgasse
B a s e l

1. Entwurf z. Einladungskarte

Muttenz, im Sept. 1944.

F. L.

Mit Gegenwärtigem erlauben wir uns Sie auf die Karl Jauslin-Gedächtnissausstellung aufmerksam zu machen.

Die Ausstellung befindet sich in der Turnhalle des Primarschulhauses in Muttenz u. dauert bis Ende mit 24. Sept. 1944.

Es wurde aus dem Nachlasse des Künstlers eine sorgfältige Auswahl getroffen, vornehmlich Bilder aus der Schweizergeschichte, sowie zahlreiche Skizzen u. Entwürfe für vaterländische Feiern und Feste etc.

Die Ausstellung ist geöffnet
Werktags von 14 – 18 Uhr
Sonntags von 10½ – 12 Uhr u. 14 – 18 Uhr.

Es würde uns freuen, wenn Sie die Ausstellung mit Ihrem Besuche beehren würden.

Namens Die Kommission der KARL JAUSLIN AUSSTELLUN

J. Eglin, Präs. Lic. Max Rauschenbach
(Sekretär.)

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

Muttenz, den 6. Sept.

Herrn Max Ramstein. Basel

Mein Lieber!

Beiliegend übersende Dir das Mitgliederverzeichnis der Museumsgesellschaft von Baselland, zu gefl. Handen von Hr. Kunz.
Das Verzeichnis ist nach Gebrauch wieder an die Mus. Ges. ~~wieder~~ zurückzusenden. (Siehe das beilieg. Begleitschreiben)

Es fehlt noch das Mitgliederverzeichnis der Kunstvereinigung Baselland (Präs. Hr. Gnemmi, Baumeister i. Liestal) das mir noch zugesandt wird.
Ich vermute dass viele Mitglieder obgenannter Vereinigung auch zugleich Mitglieder der Museumsgesellschaft sind, d. h. zweimal erscheinen.
Sobald ich das letztgen. Verzeichniss in Handen habe, werde ich es Dir zusenden.

Mit Gruss

J. Sglin

Naturforschende Gesellschaft
Baselland

Liestal, den 6.September 1944

An Hr. M. Ramstein

J. E.

Herrn
J.Eglin, Schatzungsbaumeister,
Muttenz.

Betr.: Verzeichnis der Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft Baselland.

Sehr geehrter Herr,
Ihrem Wunsche entsprechend sende ich Ihnen hiemit das Verzeichnis der Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft Baselland.

X Das Verzeichnis der Museumsgesellschaft wird Ihnen durch den Kassier, Herrn H.Widmer, zugestellt werden.

Hochachtungsvoll
Naturforschende Gesellschaft
Baselland

Der Präsident:

[illegible]

7. Sept. 1944.

An Hr. Max Kunz
Vervielfältigungen zur Kenntnisnahme.

Basel, Petersplatz

J. Eglin

X Das Verzeichnis werden Sie noch erhalten

7. Sept. 1944

J. Eglin

Museumsgesellschaft
Baselland
Postcheck-Konto V 10 686

Liestal, den 6. September 1944.

Herrn
J. E g l i n, Schatzungsbaumeister,
M u t t e n z.

Sehr geehrter Herr Eglin,

Herr Dr. Schmassmann hat mich heute beauftragt, Ihnen ein Mitgliederverzeichnis der Museumsgesellschaft Baselland leihweise zur Verfügung zu stellen.

In der Beilage erhalten Sie die gewünschte Liste. Ich bitte Sie, das Aktenstück nach Gebrauch an untenstehende Adresse zurückzusenden.

Mit vorzüglicher Hochachtung
MUSEUMSGESELLSCHAFT
Baselland:
Der Kassier:

Adresse: Museumsgesellschaft Baselland
Kassier:
Hs. Widmer, c.o. Sekretariat der
Erziehungsdirektion,
L i e s t a l.

Beilage: 1 Verzeichnis.

p.P. am 7. Octob. 1944
an Hr. Hr. Widmer zurückgesandt.
J. Egli.

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

An den Regierungsrat des
Kantons Basellandschaft
L i e s t a l

Herrn
Pfarrer W. L ö w
M u t t e n z

Herrn
L ö l i g e r
Chef der Materialverwaltung
der Schweiz.Mustermesse
B a s e l

Herrn
Dr. Paul R o t h
Staatsarchivar
B a s e l

Herrn
Dr. M a y o r
Konservator des hist.Museums
B a s e l

Herrn
Dir. Ferd. K u g l e r
Allg. Plakatgesellschaft
B a s e l

Herrn
C.A. M ü l l e r
Gotthelfstrasse 26
B a s e l

Herrn
Oberst L. T r e u
Postfach
B a s e l 1

Tit.
Oeffentl. Basler Denkmalpflege
z.H. von Herrn Dr. R. Riggenbach
Klingental
B a s e l

Herrn
Dir. K.A. Hägler
Verkehrsverein
B a s e l
Schifflände

Tit.
Basler Heimatschutz
z.H. von Herrn Ch. Bruckner
St. Albanvorstadt 87
B a s e l

Tit.
Historisch Antiquarische Gesellsch.
z.H. von Herrn Dr. Paul Roth
Staatsarchivar
B a s e l
Kleinriehenstrasse

An das Bureau des
Landrates
z.H. von Herrn Dr. Degen
Tierarzt
S i s s a c h

An die Tit.
Lehrerschaft Muttenz
M u t t e n z

"Volksstimme"
Herrn V. Herzog, Söhne
R h e i n f e l d e n

Muttenzer Anzeiger
Herrn A. Jurt
St. Jakobstrasse 22
M u t t e n z

J. Louis Kaiser
Schweiz.Kostume- & Fahnenfabrik
B a s e l
Utengasse 15

Herrn
E. Birkhäuser & Co. A.G.
Buchdruckerei
B a s e l
Elisabethenstrasse 15

An die Direktion
der Basler Strassenbahnen
Claragraben
B a s e l

Tit.
Erziehungsrat von Baselland
z.H. von Herrn Regierungsrat
W. Hilfiker, Präsident
L i e s t a l

Bürgerrat Muttenz
z.H. von Herrn Prof. Kurt Leupin
M u t t e n z

Schweiz. Depeschenagentur
Wallstrasse 16
B a s e l

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

Soldat
E y a Leo
A - W 2/12
F e l d p o s t

An die Direktion
der Allg. Gewerbeschule
B a s e l

Frau
Dr. L. F r o m e r
Streitgasse 3
B a s e l

An die Altertumskommission
Baselland
z.H. von Herrn Dr. V. Sutter
R e i g o l d s w i l

Herrn
Hans U. C h r i s t e n
Journalist
Klosterberg 8
B a s e l

An die Redaktion der
Arbeiter Zeitung
B a s e l

An die Redaktion des
"Basler Volksblattes"
B a s e l

An die Redaktion der
"Basler Woche"
B a s e l

An die Redaktion der
"National Zeitung"
B a s e l

An die Redaktion der
"Basler Nachrichten"
B a s e l

Herrn
Aug. K a m b e r
Dufourstrasse 38
B a s e l

Kunstvereinigung Basselland
z.H. von Herrn K. Gnemmi
Baumeister
L i e s t a l

Heimatschutz-Kommission
L i e s t a l

Herrn
A. Zimmermann
"Volkszeitung"
A e s c h (Bld)

Buchdruckerei Arlesheim
"Wochenblatt"
A r l e s h e i m

Basellandschaftliche Zeitung
L ü d i n A.G.
L i e s t a l

Neue Basellandschaftliche
Volkszeitung
Herrn Hans Bühler
P r a t t e l n

MuseumGesellschaft von
Basel-Stadt
z.H. von Herrn Präsident
Dr. Leo Zehntner
R e i g o l d s w i l

An die Verwaltung der
Schweiz. Mustermasse
B a s e l

Vereinigung
Schweiz. Maler & Bildhauerinnen
z.H. von Frl. L. Weitnauer
Präsidentin
Augustinergasse 1a
B a s e l

Gesellschaft für
Maler, Bildhauer und Architekten
Sektion Basel
z.H. von Herrn Präsident
Ch. Iselin, Maler
R i e h e n

"Volksstimme"
Herrn J. Schaub-Buser (1)
S i s s a c h

Kunstkredit Kommission
von Baselland
z.H. von Herrn Regierungsrat (1)
W. Hilfiker
L i e s t a l

An den
Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt
B a s e l (1)

3.

KARL JAUSLIN AUSSTELLUN

"Volksstimme"
Herrn J. Schaub-Buser (2)
S i s s a c h

Kunstkredit-Kommission
von Baselland (2)
z.H. von Herrn Regierungsrat
W. Hilliker
L i e s t a l

Burgenfreunde beider Basel
Sekretariat: Klingental 19
B a s e l

Raurachische Geschichtsfreunde
z.H. von Herrn Obmann Häring
A e s c h (Bld.)

Bernische Lehrerschaft
Sektion Laufen
z.H. von Herrn Präs. L. Gaugler
Lekundar-Lehrer
G r e l l i n g e n

Herrn
Dr. Otto G a s s
Kantonsbibliothekar
L i e s t a l

Herrn
F. R i e s i
Präsident der Gemeinde-Kommission
M u t t e n z

Herrn
Dr. W. Schmassmann
Konservator des Kunstmuseums
Baselland
L i e s t a l

Herrn
Dr. Paul Kölner
Weichselmattstrasse 4
B o t t m i n g e n

Herrn
Dr. K. Schwarber
Universitätsbibliothek
B a s e l

Schulpflege Muttenz
z.H. von Herrn Präs. Waldburger
M u t t e n z

An den Gemeinderat
M u t t e n z

Herrn
Dir. E. Kräuliger
G r e l l i n g e n

Fräulein
Lina J a u s l i n,
Kunstmalers
M u t t e n z

Herrn
Karl Brüderlin
alt Direktor
B a s e l
Scharlhauserrheinweg 9

Herrn
Dr. Jungmann
R e i n a c h (Bld)

Herrn
Eug. Probst, Architekt
Präs. des Burgenvereins
Scheideggstrasse 32
Z ü r i c h

Herrn
Dr. Börlin
Redaktor
L i e s t a l

Herrn
Max A l i o t h
S t . M o r i t z

Lehrergesellschaft von Birsfelden
B i r s f e l d e n

Lehrerschaft von Münchenstein
M ü n c h e n s t e i n

Lehrergesellschaft von Pratteln
P r a t t e l n

Tit.
Chronik-Gesellschaft
M ü n c h e n s t e i n

Herrn
K. Wagner-Rumpel
A r l e s h e i m

4.

Herrn
Gottl. W y s s , Historiker
M ü n c h e n s t e i n/Neue Welt

Herrn
Grüninger-Architekt
Malzgasse
i/Ba. Burckhardt-Wenk & Cie.
B a s e l

Fil. Regierungsrat des Kantons
Baselstadt
Hr. Hugo Vögtlin, Gmdrt.
Hr. O. Schmid, Gemeindeverw.
Naturforschende Gesellschaft Baselland.
— Liestal

Prof. Kurt Leonhardt
Gmd. Präs.
Herrn Paul Moser
Gmd. Verwalter
Herrn Meyer Karl Kaufleut
Hr. Schenk, Kaufleut
Hr. Pfister "

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG
17. Aug. 1944

Verzeichniss von J. Eglin
vom 28. Juni 1944.

„Muttenzer"
gezeichnet v. Karl Jäuslin, Kunstmaler

1. Wagner-Ramstein Heinr.? G--? v. Rheinfelden 5. Juli 1894?
2. Fiechter-Iselin Heinr
3. 1 Kopf mit Trompete unbekannt
4. 1 Kopf --?-- 1870 (unbekannt
5 Unbekannt
6 Brodbeck von Muttenz, gestorben im März? 1894
7. 2 Köpfe Wälterlin, Gnidrt u. Unbekannt Schreier u. Krakehler
8 1 Kopf unbekannt
9 Unbekannt. J. Bink? Württemberger? 1870.
10 Schneider-Meyer Frau Gallirosi B.B. Arcadeck
11 Verschied. Männerzeichnungen 1870 im Kattenthal? bei Stuttgart
12 2 Kopfbildnisse 1876 unbekannt
13. Mesmer. Wilderer (Jak. Mesmer) u. unterliche Bemerkung
14. 1 Kopf unbekannt
15 J. Aebin, Todtengräber von Muttenz 1889, Rückseite dito
16 1 Brustbild einer Frau Marie (Abs Schorr-Dietler Johs)
17. Marie Schorr, Gnidrth's 1869 / 2 Köpfe u. 1 Kopf auf der Rückseite
18 Roth todt, 3 Kopfskizzen (fragmente)
19 Diverses: 2 Männerköpfe, 2 Frauenköpfe unbekannt
20 3 Männerköpfe --?-- 1875.
21 Unbekannt u. auf d. Rückseite ital. Inschrift am Schlossfelsen vord. W.berg
22 2 Köpfe unbekannt
23 Ramstein, Schumacher 1886
24 2 Köpfe, unbekannt
25 3 Köpfe: Schaub / Schneider, Dietler, Mesmer
u. auf der Rückseite 3 Köpfe: --?-- Schorr Fritz --?--
26. Drei Köpfe: --?-- --?-- Pfister Fritz

27 4 Köpfe unbekannt
28 2 Köpfe unbekannt
29 Pfarrer Marbi in Mutterz 1887
30 1 Brustbild eines unbekannten Mannes
31 Der Herr Bernoulli, Kunsthalle, Basilea
32 1 Brustbild 1876 unbekannt
33 2 Köpfe: Schorr Fritz --- Kamstein Samuel
34 Tauslin, Hafnerhans (1888) u. Rückseite Robert Leupin 1888
35 Unbekannt
36. Unbekannt 1865
37 Unbekannt
38 2 Köpfe unbekannt
39 1 Kopf unbekannt
40 1 Kopf unbekannt
41 Unbekannt 1880
42 Unbekannt: Dieser Mann, Schweizer 2.
1 Reigoldswil trug zwei gefüllte Mehlsäcke vom Schönthal ---- (unlerslich) --- auf jeder Achsel einen.

Kopen nummern

Skizzen von Köpfen

138. Samuel Jourdan, der Ältere
139. Jakob Mesmer (ein Wälderer)
140. Karl Leupin, Thierarzt u. Gmd. Präs.
141. Eduard Brugger-Mesmer. 1873
142. Adam Leupin (Linggeadam) 1877
143. Eduard Brodtbeck. 1894. , Posamenter
144. Korporal J. Lauslin, Vater d. Künstlers
145. l Jakob Wiesner, Krämer
m Eglin
r Reinhard Ramstein, Wirt
1885
146. Jakob Aebin, Todtengräber 1889
147. Hans Ramstein, Schuster 1886
148. Johs. Brugger, Wächter 1879
149. Fritz Schorr (oben)
Reinhard Ramstein, Wirt (unten)
150. Unbekannt
151. Marie Schorr, Gemeinderats 1870
152. Unbekannt, Stuttgart 1871 Schuhmachermeister
153. Heinrich Fiechter, Wegmacher
154. Unbekannt
155. Emanuel Pfister 1888
156. r Marie Ehrsam, bei Reinh. Ramstein 1886
157. Leonhard Mesmer 1899
158. 2 Köpfe: Wienertipen. 1876.
159. Unbekannt Wiener vermutl. circa 1875/1876
160. " (Mesmer John? (Michelhans)
161. 3 Köpfe. Wienertipen 1875
162. Unbekannt
163. Jakob Wiesner, Krämer

164 Schwyzer, Reigoldswil
165 Jakob Äniskämslin
166 Johs. Jäuslin, Hafnerhans
~~167~~ 2 Köpfe unbekannt
168 Ein Gypser v. Rheinfelden
169 J. Meyer – Glinz alt Lehrer
170 Johs. Ifert, Sigrist. 1895
171 Leonh. Schmid, Gemeindeschreiber 1876
172 Niclaus Weber, Gemeinderat u. Landrat.
173 Karl Marti, Pfarrer i. Muttenz 1887
174 Leonhard Wälterlin, Gemeinderat
Rudolf Aebin, Gemeinderat
175 2 Köpfe unbekannt, u. Pfister Fritz
176 Albert Schaub, Schneidermstr.
J. Dietler
Mesmer

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

Muttenz, den 15. August 1944.

P. P.

Wie bereits in der Presse bekannt gegeben, wird zu Ehren des Malers Karl Jauslin, geb.1842, gest.1904, eine Ausstellung seiner Werke durchgeführt, die einen Einblick in sein künstlerisches Schaffen gewähren soll. Die Bilderschau wird vom 19. August bis 24. September 1944 in der Turnhalle des Breiteschulhauses Muttenz stattfinden.

Aus den im Nachlass vorhandenen Werken wurde von berufener Seite eine sorgfältige Auswahl getroffen, die besonders Rücksicht genommen hat auf die speziellen Zweige des Künstlers Tätigkeit, vornehmlich Bilder aus der Schweizergeschichte, Illustrationen für Bücher, Zeitschriften, Kalender und Entwürfe für vaterländische Feiern und Feste.

Einen interessanten Teil des Ausstellungsgutes repräsentieren Zeichnungen aus der Jugendzeit und Skizzen von zahlreichen Muttenzer Persönlichkeiten und viele dekorative Entwürfe. Ein vollständiger Katalog wird den Besucher orientieren und ihm das Leben und die Persönlichkeit des, in seiner Heimatgemeinde Muttenz unvergessenen Künstlers nahe bringen.

Mit Gegenwärtigem gestatten wir uns Sie zur Eröffnung der Veranstaltung auf nächsten Samstag, den 19. August, 15.00 Uhr, ins neue Gemeindehaus (bei der Kirche) höflichst einzuladen, allwo die Begrüssung und der offizielle Empfang der Behörden und Vertreter der Korporationen und Vereine stattfinden wird.

Anschliessend erfolgt unter kundiger Führung ein gemeinsamer Rundgang im nahe gelegenen Ausstellungslokal, in der mit Blumen geschmückten Turnhalle Breite.

Indem wir jetzt schon unserer Freude Ausdruck geben, Sie bei der Eröffnung begrüssen zu dürfen, zeichnen

mit vorzüglicher Hochachtung

Namens der Kommission der
KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG:

Der Präsident: J. Eglin

Der Sekretär: M. Rauschenberg

Entwurf

uns die Tit. Erziehungsdirektion auf die Ausstellung aufmerksam zu machen.

Um den Besuch der schulpflichtigen Jugend zu erleichtern, wurde beschlossen den Schulen in Begleitung ihrer Lehrer unentgeldlichen Eintritt zu gewähren.

Die Ausstellg ist geöffnet Werktags 14–18 Uhr
Nach speziell. Vereinbarung auch Vormittags

Sonntags 10½–12 Uhr
14–16 Uhr

Im Weitern teilen wir Ihnen mit, dass wir gerne bereit sind Kataloge die die Lebensbeschreibung u. das Bildnis des Künstlers enthalten, Ihnen zu Handen der Lehrerschaft zum Voraus zuzustellen

Indessen zeichnet

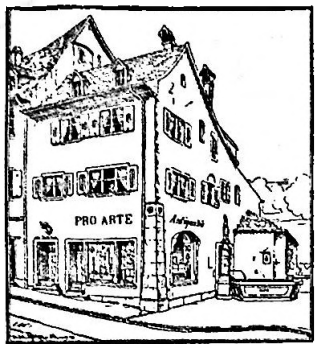
Mit vorzüglicher Hochachtung
Namens der

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

Der Prä. J. Eglin

Der Sekretär ....

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG



KUNSTHAUS PRO ARTE · BASEL

BLUMENRAIN Nr. 24 · LEITUNG: Dr. J. COULIN · TELEPHON: 2 15 79 · POSTCHECK-KONTO V 4618

PRO ARTE, MAISON D'ART A BALE, 24 BLUMENRAIN

GEMÄLDE · STICHE · ANTIQUITÄTEN · MÖBEL

Basel, den 31. Mai 1944

Herrn J. Eglin
Muttenz
Prattelerstrasse 6

Sehr geehrter Herr Eglin,

auf Ihre gef. Anfrage wegen des Muttenzer-Blattes aus der Sammlung Schneider-Huber kann ich Ihnen den Bescheid geben, dass ich s.Z. das Aquarell ersteigerte, im Auftrag des Staatsarchives Basel; von dort wäre wohl, zu Dokumentzwecken, eine Photo des Blattes erhältlich.

Gerne benütze ich die Gelegenheit um Ihnen von einer andern Muttenzer Angelegenheit zu berichten, die auch mit der Sammlung Schneider-Huber zusammenhängt. Unter dem Kunstgut, das damals nicht zur Auktion gegeben wurde, befindet sich eine ganze Mappe mit Oelstudien und Zeichnungen von Karl Jauslin u.a. fünf grosse Entwürfe zu Mosaiken im Landesmuseum, fünf Kostümstudien für einen Festzug, Kohle- und Bleistiftzeichnungen, Aquarelle mit figürlichen und landschaftlichen Motiven. Zur Kenntnis des Jauslin-Werkes dürfte diese Kollektion sicher Wesentliches beitragen.

Ich habe diese Jauslin-Mappe bisher niemandem offeriert, im Gedanken, dass sie eines Tages der Gemeinde Muttenz oder der basellandschaftlichen Regierung anzubieten wäre, wobei sich der Preis in bescheidenen Grenzen halten würde; es hat keinen Sinn die Studien einzeln zu verkaufen, für die ganze Mappe scheint aber vor allem die Jauslin-Stube in Betracht zu kommen. Wollen Sie bitte die Kollektion bei uns ganz unverbindlich besichtigen, worauf man sich über Einzelnes gewiss leicht verständigen könnte.

Sehr gerne Ihren werten Besuch erwartend

verbleibe ich mit aller Hochachtung Ihr

S. Conlin

KUNSTHAUS PRO ARTE · BASEL

BLUMENRAIN Nr. 24 · LEITUNG: Dr. A. COULIN · TELEPHON: 21579 · POSTCHECK-KONTO V 4618

PRO ARTE, MAISON D'ART A BALE, 24 BLUMENRAIN

GEMÄLDE · STICHE · ANTIQUITÄTEN · MÖBEL

29.Juni 1944

Herrn J.Eglin

Muttenz

Prattelerstrasse 6

Sehr geehrter Herr Eglin,

ich hatte mir erlaubt Ihnen am 31.Mai dies. Mitteilung zu machen von unserer umfangreichen und interessanten Kollektion Jauslin'scher Oel-Aquarell-und Zeichnungs-Studien.Es dürfte sich um eine einmalige Gelegenheit handeln die Muttenzer Jauslin-Sammlung zu bereichern & zwar zu sehr angemessenen Bedingungen.
Leider ist es in den vergangenen zwei Monaten zu keinem positiven Resultat gekommen.Da ich es wirklich bedauern würde,wenn diese Jauslin-Kollektion schliesslich anderweitig veräussert würde, gestatte ich mir, mit diesen Zeilen höflich an die Angelegenheit zu erinnern.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. Jaulin

Am 4.7.44 vorgesprochen

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

Muttenz, den 15. August 1944.

Versandtes Circular zur Eröffnung der Ausstellung 19. Aug. 1944

P. P.

Wie bereits in der Presse bekannt gegeben, wird zu Ehren des Malers Karl Jauslin, geb.1842, gest.1904, eine Ausstellung seiner Werke durchgeführt, die einen Einblick in sein künstlerisches Schaffen gewähren soll. Die Bilderschau wird vom 19. August bis 24. September 1944 in der Turnhalle des Breiteschulhauses Muttenz stattfinden.

Aus den im Nachlass vorhandenen Werken wurde von berufener Seite eine sorgfältige Auswahl getroffen, die besonders Rücksicht genommen hat auf die speziellen Zweige des Künstlers Tätigkeit, vornehmlich Bilder aus der Schweizergeschichte, Illustrationen für Bücher, Zeitschriften, Kalender und Entwürfe für vaterländische Feiern und Feste.

Einen interessanten Teil des Ausstellungsgutes repräsentieren Zeichnungen aus der Jugendzeit und Skizzen von zahlreichen Muttenzer Persönlichkeiten und viele dekorative Entwürfe. Ein vollständiger Katalog wird den Besucher orientieren und ihm das Leben und die Persönlichkeit des, in seiner Heimatgemeinde Muttenz unvergessenen Künstlers nahe bringen.

Mit Gegenwärtigem gestatten wir uns Sie zur Eröffnung der Veranstaltung auf nächsten Samstag, den 19. August, 15.00 Uhr, ins neue Gemeindehaus (bei der Kirche) höflichst einzuladen, allwo die Begrüssung und der offizielle Empfang der Behörden und Vertreter der Korporationen und Vereine stattfinden wird.

Anschliessend erfolgt unter kundiger Führung ein gemeinsamer Rundgang im nahe gelegenen Ausstellungslokal, in der mit Blumen geschmückten Turnhalle Breite.

Indem wir jetzt schon unserer Freude Ausdruck geben, Sie bei der Eröffnung begrüssen zu dürfen, zeichnen

mit vorzüglicher Hochachtung
Namens der Kommission der
KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG:

Der Präsident: J. Eglin

Der Sekretär: [illegible]

Oeffentliche Bibliothek
der Universität Basel

Telephon: 23411 - Postcheck: V 397

Basel, 16. August 1944.

An die Kommission der Karl Jauslin Ausstellung
Muttenz

Sehr geehrte Herren,

Sie hatten die Freundlichkeit, Herrn Oberbibliothekar Dr. Karl Schwarber zur Eröffnung Ihrer Karl Jauslin Ausstellung auf nächsten Samstag einzuladen. Da Herr Dr. Schwarber bis Beginn September in den Ferien weilt, kann er Ihrer Einladung leider nicht Folge leisten. Er wird aber nicht verfehlen, nach seiner Rückkehr aus den Ferien die Ausstellung zu besichtigen.

Vorläufig danke ich Ihnen in seinem Namen höflich und wünsche Ihnen bestes Gelingen Ihres Unternehmens.

Mit vorzüglicher Hochachtung
i.V. des Oberbibliothekars

Dr. F. Husner

Kantonsmuseum Baselland
Telephon 7 21 01 u. 7 22 55
Postcheck-Konto V 12 928

Liestal, den 17.August 1944

Herrn
J.Eglin, Präsident der Kommission der Karl Jauslin Ausstellung,
Muttenz.

Betr.: Eröffnung der Karl Jauslin Ausstellung

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Herren,
da in Verbindung mit der Beratungsstelle der E.T.H. vom 18./19.8.44 eine umfassende Untersuchung der Abwasserverhältnisse der Ergolz durchgeführt wird, ist es mir leider nicht möglich, an der Eröffnung der Ausstellung teilzunehmen.

Ich danke Ihnen für die erfolgte Einladung bestens. Ich werde nicht verfehlen, die Ausstellung zu besuchen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht verfehlen, Ihnen mitzuteilen, dass es mir als Konservator des Kantonsmuseums vor einiger Zeit möglich geworden war, zwei farbige Schlachtendarstellungen des nun geehrten Künstlers zu erwerben (Murten und Sempach).

Ich wünsche der Ausstellung einen guten Erfolg.

Mit vollkommener Hochachtung
Kantonsmuseum Baselland
Der Konservator:
Schmassmann

Erziehungsdirektion
des Kantons Basel-Landschaft

Liestal, den 17. August 1944.

Herrn Jakob Eglin,
Schatzungsbaumeister,
M u t t e n z .

Sehr geehrter Herr Eglin,

Ich bestätige Ihnen den Empfang Ihres Schreibens vom 15. d. M. und danke Ihnen für die Einladung zur Teilnahme am Eröffnungsakt der Karl Jauslin-Ausstellung vom Samstag, den 19. August 1944.

Zu meinem Bedauern kann ich Ihrer Einladung nicht Folge leisten, da am gleichen Tage eine Sitzung von Radio Basel stattfindet, zu der ich bereits schon vorher aufgeboten worden bin.

Ich bitte Sie daher, zu entschuldigen, wenn ich an der Eröffnungsfeier nicht anwesend sein kann. Dagegen werde ich selbstverständlich nicht versäumen, der Ausstellung gelegentlich einen Besuch abzustatten.

Mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme grüsse ich Sie

mit vorzüglicher Hochachtung
ERZIEHUNGSDIREKTION:

Landeskanzlei
des Kantons Basellandschaft

Postcheck V 1227 - Telephon 7 21 01
Verlag des Amtsblattes

R.

Liestal, den 16. August 1944.

Herrn
J. E g l i n ,
Präsident der Kommission der
KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG,
M u t t e n z .

Sehr geehrter Herr Eglin,

Im Auftrage des Regierungsrates danken wir Ihnen für die freundliche Einladung zur Teilnahme an der Eröffnung der am 19. August 1944 in Muttenz stattfindenden Karl Jauslin Ausstellung bestens und beehren uns, Ihnen mitzuteilen, dass der Regierungsrat in seiner heutigen Sitzung Herrn Regierungsrat Dr. E. Erny als seinen Vertreter an diesem Anlasse bezeichnet hat.

Mit vorzüglicher Hochachtung,
NAMENS DER LANDESKANZLEI,
der Landschreiber-Stellv.:

Präsidium des Landrates

des Kantons
Basel-Landschaft

Sissach, den 16. August 1944.

An die Kommission
der KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG
Herrn J. Eglin, Präsident,
M u t t e n z .

Sehr geehrte Herren!

Im Namen des Büros des Landrates verdanke ich Ihre Einladung zur Eröffnung der Karl Jauslin Ausstellung aufs herzlichste und teile Ihnen gleichzeitig mit, dass ich mit gleicher Post alle Mitglieder des Büros zu dieser interssanten Eröffnung eingeladen habe. Ich wünsche Ihnen zu dieser Veranstaltung vollen Erfolg und danke Ihnen gleichzeitig, dass Sie es unternommen haben, in diesen ernsten Zeiten sich mit anerkannter Kunst zu befassen.

Genehmigen Sie, sehr geehrte Herren, meine vorzügliche Hochachtung.

Der Präsident des Landrates:

M. Degen

Verehrtester Herr Eglin.

Ich habe Ihre Einladung zur Eröffnung der Tauslin-Ausstellung erhalten. Da ich z. Z. im Berneroberland in Ferien weile, bedaure ich außerordentlich dem Festakt nicht beiwohnen zu können. Ich werde nach meiner Rückkehr die Ausstellung des mir so sympathisch gewesenen Künstlers besuchen, der mir s. Z. seine Originalzeichnung von Schloß Dorneck geschenkt hat, die ich sorgfältig aufhebe.

Besten Erfolg wünschend, grüßt Sie ergebenst

Eug Probst

17. 8. 44

30248 J. Gaberell
Photograph. Anstalt, Thalwil

Fabrikation suisse

Herrn
J. Eglin,
Schätzungsbaumeister
Muttenz
Baselland

SCHWEIZER MUSTERMESSE
BASEL
BUREAUX: CLARASTRASSE 61

TELEPHON 24747
TELEGRAMME: „MUSTERMESSE"
POSTCHECK- UND GIROKONTO V 2810

DIREKTION

Basel, den 18.August 1944
B/YA

An die Kommission der
Karl Jauslin Ausstellung
M u t t e n z

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Herren,

Sie hatten die Freundlichkeit, mich zur Eröffnung Ihrer Ausstellung auf nächsten Samstag, den 19.August um 15 Uhr ins neue Gemeindehaus Muttenz einzuladen.

Leider kann ich dieser Einladung nicht Folge geben, da ich zur gleichen Zeit durch eine Sitzung der Radio-Genossenschaft Basel engagiert bin. Vielleicht wird sich mir Gelegenheit bieten, später einmal die Ausstellung, der ich einen vollen Erfolg wünsche, zu besuchen.

Empfangen Sie, sehr geehrte Herren, die Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung

SCHWEIZER MUSTERMESSE
Der Direktor:

Th. Brogle

Prof.Dr.Th.Brogle

SCHAFFHAUSERRHEINWEG 9

Basel, 18. August 1944

Herrn J. Eglin, Präsident der
Karl Tauslin Ausstellung
Muttenz

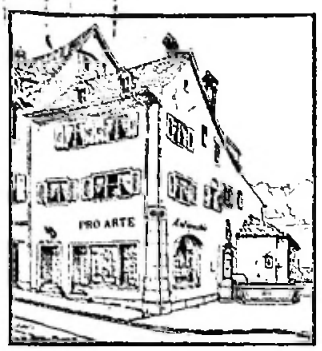
Sehr geehrter Herr

Nach kürzerer Abwesenheit soeben wieder Nachhause zurückgekehrt, finde ich Ihre freundliche Einladung zur morgigen Eröffnung Ihrer Veranstaltung vor.

Für Ihre Aufmerksamkeit hiemit meinen verbindlichen Dank aussprechend, bedauere ich, Ihnen mitteilen zu müssen, dass ich leider verhindert sein werde, an dem Anlass teilzunehmen, es mir aber selbstredend nicht entgegen lassen werde, die Ausstellung baldmöglichst zu besuchen.

Mit der Versicherung meiner besondern Hochachtung

[illegible]



KUNSTHAUS PRO ARTE · BASEL

BLUMENRAIN Nr. 24 · LEITUNG: Dr. J. COULIN · TELEPHON: 2 15 79 · POSTCHECK-KONTO V 4618

PRO ARTE, MAISON D'ART A BALE, 24 BLUMENRAIN

GEMÄLDE · STICHE · ANTIQUITÄTEN · MÖBEL

Basel, Ende September 1944

Höfliche Einladung

zum Besuch unserer kleinen Ausstellung bisher unbekannter

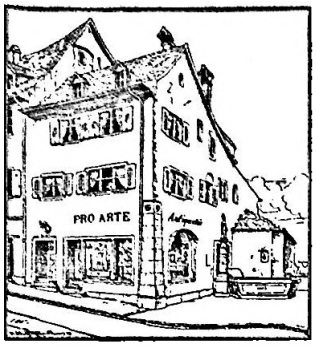
Oelstudien, Aquarelle und Zeichnungen des Muttenzer

Historienmalers Karl Jauslin (1842-1904)

In unsern Ausstellungsräumen gegen den Rhein ist die Jauslin-Sammlung werktäglich, bei freiem Eintritt, zu sehen von 9-12 und 2-7 Uhr.

Die folgenden Zeilen mögen als kurze Wegleitung dienen:

Karl Jauslin, der Muttenzer Historienmaler, wird nun bei Pro Arte am Blumenrain in einer kleinen gewählten Schau vorgestellt. Aus einer basler Privatsammlung konnten, neben Aquarellen und Zeichnungen, zehn Oelstudien erworben werden, die Jauslin erstmals in der Oeffentlichkeit als einen Maler kennen lehren von ungewöhnlich feinem Gefühl für Nüance und Kraft der Farben. Neben Oelskizzen für Mosaiken am Landesmuseum, sind es vor allem Oelstudien für historische Kostüme, die, ganz anders als die grossen Schlachtenkompositionen, Jauslin's Können als Maler belegen. Hier wird man einmal weniger an die anregenden Romantiker Hess und Disteli gemahnt, als vielleicht - bei gebührender Distanz - an Hodler. In diesem Sinne ist die kleine Jauslin-Kollektion bei Pro Arte eine beachtliche Ergänzung der, am 24. September schliessenden, Muttenzer Gedächtnis-Ausstellung.



KUNSTHAUS PRO ARTE · BASEL

BLUMENRAIN Nr. 24 · LEITUNG: Dr. J. COULIN · TELEPHON: 21570 · POSTCHECK-KONTO V 4618

PRO ARTE, MAISON D'ART A BALE, 24 BLUMENRAIN

GEMÄLDE · STICHE · ANTIQUITÄTEN · MÖBEL

Basel, Ende September 1944

Höfliche Einladung

zum Besuch unserer kleinen Ausstellung bisher unbekannter

Oelstudien, Aquarelle und Zeichnungen des Muttenzer

Historienmalers Karl Jauslin (1842-1904)

In unsern Ausstellungsräumen gegen den Rhein ist die Jauslin-Sammlung werktäglich, bei freiem Eintritt, zu sehen von 9-12 und 2-7 Uhr.

Die folgenden Zeilen mögen als kurze Wegleitung dienen:

Karl Jauslin, der Muttenzer Historienmaler, wird nun bei Pro Arte am Blumenrain in einer kleinen gewählten Schau vorgestellt. Aus einer basler Privatsammlung konnten, neben Aquarellen und Zeichnungen, zehn Oelstudien erworben werden, die Jauslin erstmals in der Oeffentlichkeit als einen Maler kennen lehren von ungewöhnlich feinem Gefühl für Nüance und Kraft der Farben. Neben Oelskizzen für Mosaiken am Landesmuseum, sind es vor allem Oelstudien für historische Kostüme, die, ganz anders als die grossen Schlachtenkompositionen, Jauslin's Können als Maler belegen. Hier wird man einmal weniger an die anregenden Romantiker Hess und Disteli gemahnt, als vielleicht - bei gebührender Distanz - an Hodler. In diesem Sinne ist die kleine Jauslin-Kollektion bei Pro Arte eine beachtliche Ergänzung der, am 24. September schliessenden, Muttenzer Gedächtnis-Ausstellung.

An die National-Zeitung
Basel

In der Nationalzeitung N:439
wird von einer Gedächtnisausstellung
von Maler K. Jauslin berichtet.
Ich besitze von diesem Maler ein
kleines Bild darstellend Schweizer-

Infanterie auf dem Rückzug
von der Beresina aus Russland.
Ich bin bereit, falls es gewünscht wird,
dieses Bild der Ausstellung zur
Verfügung zu stellen.

Bautzo
22. Sept. 44
21.9.44 V. Egeni

Achtungsvoll
E. Schmid-Römer
Leubringen
ob. Biel

Redaktion
der
National-Zeitung
Basel

Basel, den 22. September 1944

An die Leitung der Jauslin-Ausstellung

Muttenz.

Sehr geehrte Herren,

die beiliegende Karte erhielten wir heute morgen von einem Leser. Vielleicht ist das Angebot für Sie von Interesse.

Hochachtend

EUGEN PROBST
ARCHITEKT

TELEPHON 32424
POSTCHECK VIII 21123

ZÜRICH 2,
SCHEIDEGGSTRASSE 32

18.Sept. 1944

Herrn J. Eglin, Schatzungsbaumeis

M u t t e n z

Sehr geehrter Herr Eglin!

Am vergangenen Freitag habe ich die Jauslin-Ausstellung angesehen und mich am Gebotenen sehr gefreut. Der Mann hat doch ganz ausserordentliches geleistet; er war ein grosser Schaffer, in des Wortes bester Bedeutung. Die junge Generation lächelt viel leicht über die Kunst Jauslins, aber ich kenne ganz wenige modern. Künstler, die auch nur annähernd an die Arbeitskraft und das historische Wissen eines Jauslin herankommen. In den Cafés herum hocken und politisieren sagt vielen „Unverstandenen" mehr zu.

Beim Betrachten der ausgestellten Werke und beim Durchgehen der alten Hefte „Ueber Land und Meer" sind eine ganze Reihe von Episoden aufgetaucht und von Jauslin festgehalten worden, an die ich mich noch sehr lebhaft erinnere.

Unter den ausgestellten „Landschaften und Naturstudien" figuriert mit № 8 eine Bleistiftzeichnung: Ansicht von Sitten mit Blick auf Schloss Majoria, die für das Werk „Burgen und Schlösser der Schweiz" wertvoll ist. Ich hätte gerne eine Photo davon. Da nun aber unter dem nicht ausgestellten Nachlass Jauslins einiges ungehobenes Material über Burgen und Schlösser sich befinden dürfte und ich dasselbe mit freundlicher Einwilligung der Besitzerin gerne einmal durchgehen möchte, kann mit dem photographieren der Zeichnung von Sitten zugewartet werden, bis ich die andern Blätter durchgesehen habe, wobei mich nur die Landschafts-und Naturstudien interessieren. Ich käme zu diesem Zweck voraussichtlich zw. dem 5. und 10. Oktober nach Muttenz.

Mit Ihrer freundlichen Unterstützung wäre mein Vorhaben wohl möglich und ich danke Ihnen im Voraus bestens dafür.

Mit hochachtungsvollem Gruss

ergebenst, Ihr

Absender
Expéditeur

Gz. Mitr. Kp. IV/244

Abgang von / Départ de		Tag / Jour	Monat / Mois	Jahr / Année	Zeit / Heure	No.

An
Au

Kom. der Karl Fanslin-Ausstellung
Muttenz.

Wir danken für das freundliche Entgegenkommen zum Besuche der Karl Fanslin-Ausstellung. Diese hat unsere Truppe sehr interessiert. Beiliegend Fr. 20.– für Eintrittsgeld

Muttenz, 29. Sept. 1944.

Gz. Mitr. Kp. IV/244
Der Fourier.
[illegible]

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

Muttenz, den 19. Sept. 41.

Herrn E. Probst, Archit.
Präs d. Schweiz. Burgenvereins. Zürich

Sehr geehrter Herr!

Ich verdanke Ihnen Ihre frdl. Zeilen vom 18. a. c. Insbesondere freute mich die mitgeteilte Anerkennung der Werke von Karl Jauslin sel. Ja, gewiß, es ist erstaunlich was Jauslin geleistet hat. Wenn seine Kunst u. seine Werke von den „Jüngern" der Gegenwart vielfach abgelehnt werden, so nur deshalb weil sie im entferntesten nicht mehr in Strömungen sind die überaus kokettierende und unübertroffene zeichnerische Kunst K. Jauslins zu meistern, geschweige denn sich daran zu messen.

Für mich steht fest, daß die Zeit kommen wird, wo K. J. Werke einmal voll u. ganz gewürdigt werden, sofern nicht unsere ganze Kultur zertrümmert u. der Sinn für das Schöne, Edle und Erhabene untergeht.

Jauslin war aber nicht nur ein Künstler von Beruf, sondern daneben auch ein Idealist u. in seinem ganzen Sinnen u. Denken ein feuriger Patriot, ein u. Schaffen

u. aufrechten Art

wirklicher Eidgenosse (nicht nur dem Worte nach) wie er, ~~ohne Uebertreibung zu sagen~~ in seiner unverfälschten Art, selten mehr anzutreffen ist. Die Werke K. Jauslin werden erst einmal anerkannt u. gewürdigt werden, wenn spätere Generationen nichts mehr wissen, von dem Kampf um unsere Eidgenossenschaft von dem Leben u. Sitten der Altvorderen, von den Waffen, von den Ausrüstungen von den adelig. ~~Volksschichten~~ Gebietern, vom Ringen um die Freiheit u. Unabhängigkeit u. vom mühsam errungenen sozialen u. wirtschaftl. Aufstieg unseres Volkes.

nach Jahrzehnten od. Jahrh.

Erst ~~dann~~ nach vielen Jahren, vielleicht er wird man einst seine Werke bestaunen u. würdigen u. preisen, wie wir Spätgeborenen diejenigen aus der Spätgotik u. Frührenaissance eines Konrad Witz, Holbeins, Dürers, Urs Graf u. vielen anderen. —

Was die ausgestellten Landschaften, Naturstudien etc. etc.

per KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

J. Eglin. Prä.

MAX KUNZ, BASEL

Original - Basler Typ - Vervielfältigungs-Artikel - Vervielfältigungs-Apparate aller Systeme

~~Comptoir: Margarethenstrasse 2~~ · Telephon 44.315 · Postcheck V 12863

Petersplatz 11

Herrn
J. E g l i n
M u t t e n z

Basel, den 15. September 1944.

Sehr geehrter Herr Eglin,

In höfl. Beantwortung Ihrer w. Postkarte übersende ich Ihnen in der Beilage die gewünschte Zahl Einladungspostkarten zur Karl Jauslin-Ausstellung.

Zu Ihrer gefl. Orientierung teile ich Ihnen gleichzeitig mit, dass bis heute folgende Einladungen verschickt worden sind:

352 Karten an die Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft Baselland und Museumsgesellschaft Baselland

225 Karten an die Mitglieder der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

1275 Karten an die Mitglieder des Basler Kunstvereins, Gesellschaft Schweiz.Maler, Bildhauer u.Arch., Gesellschaft Schweiz.Malerinnen u.Bildhauerinnen

1852 Total

Doppeladressen wurden ausgeschaltet.

Mein Auftrag ist damit erledigt und ich hoffe, dass diese schöne Werbung Ihrer Ausstellung den gewünschten Erfolg bringen werde.

Sobald ich im Besitze der Rechnungen der Schfeibstube für die Adressierung bin, werde ich mir erlauben Ihnen meine Note zu senden.

Unterdessen begrüsse ich Sie

mit vorzüglicher Hochachtung

Max Kunz.

Beilagen:

25 Postkarten.
Mitgliederliste Ges.Raur.Geschichtsfreunde, retour.

MAX KUNZ, BASEL

Original - Basler Typ - Vervielfältigungs-Artikel - Vervielfältigungs-Apparate aller Systeme

[illegible] · Telephon 44.315 · Postcheck V 12863

Petersplatz 11

Herrn
J. E g l i n
M u t t e n z

Basel, den 26. September 1944.

Sehr geehrter Herr Eglin,

Ich beehre mich Ihnen in der Beilage die Rechnung der für die Karl Jauslin-Ausstellung ausgeführten Arbeiten zu überreichen.

Ich möchte Sie speziell darauf aufmerksam machen, dass die als Beleg beigefügte Rechnung der Schreibstube in meiner Rechnung bereits figuriert, also von Ihnen nicht zu bezahlen ist.

Ich hoffe gerne, dass Sie mit meiner Arbeit zufrieden waren und ich empfehle mich Ihnen auch weiterhin aufs Beste.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Beilagen.

SCHWEIZER MUSTERMESSE BASEL / FOIRE SUISSE D'ECHANTILLONS

TELEPHON NO. 21717 · TELEGRAMME: MUSTERMESSE · POSTCHECK-KONTO V 2810

Basel, den 21.September 1944.L.-

An den Gemeinderat

Muttenz

Mobiliarmiete.

Sehr geehrte Herren,

Auf Ihr Schreiben vom 19.September teilen wir Ihnen mit, dass wir uns mit der Ueberlassung der für die Karl Jauslin-Ausstellung gratis abgegebenen Standwände an den Jünglingsbund Muttenz einverstanden erklären können. Da der Jünglingsbund auch nur über wenig Geldmittel verfügt, sind wir bereit, keine Miete zu verrechnen.

Wir möchten Sie aber bitten, uns zu benachrichtigen, wann die Uebergabe des Materials stattfinden wird, damit wir einen Vertreter der Messe hinbeordern können um allfällige Beschädigungen, die zu Lasten der Karl Jauslin-Ausstellung gehen würden, gemeinsam festzustellen. Hierzu ist die Anwesenheit eines Vertreters der Ausstellung und des Jünglingsbundes erforderlich.

Da die Gemeinde Muttenz die Garantie über das Mobiliar übernimmt, erlauben wir uns, Ihnen den auszufertigenden Mietvertrag in Doppel zuzustellen mit der Bitte um Rücksendung beider Exemplare, mit Ihrer Unterschrift versehen, zwecks Gegenzeichnung.

Wir grüssen Sie mit vorzüglicher Hochachtung

SCHWEIZER MUSTERMESSE
Der Direktor:
Th. Brogle

Beilage.

Prof.Dr. Th.Brogle

Dr.Rud.Kaufmann

Basel,den 14.10.42
St.Albanvorstadt 35

Herrn
Schatzungsbaumeister J. Eglin
Präsident der Karl Jauslin-Ausstellung
M u t t e n z

Sehr geehrter Herr Präsident,

Ich verdanke Ihnen den Empfang Ihres orientierenden Schreibens vom 12.10.42 und beehre mich Ihnen Folgendes mitzuteilen:

Die ursprüngliche Dienstleistung bis 15.8.42 ist durch erneute Aufgebote bis in den Oktober hinein verlängert worden und ab 16.10.42 habe ich erneut bis voraussichtlich 28.10. einzurücken. Diese zu den laufenden Verpflichtungen immer wieder hinzukommenden und meist unvorhergesehenen Beanspruchungen machen es mir augenblicklich schwer überhaupt irgendwelche Dispositionen treffen zu können. Immerhin glaube ich heute hoffen zu dürfen, ab 28.10. für die Vorbereitung meiner Winterkurse an der Volkshochschule einige freie Tage zu meiner Verfügung zu haben, die ich dann natürlich auch für die von Ihnen gestellte Aufgabe benützen werde. Um nun aber durch die eben bevorstehende Dienstleistung die vorgesehene Ausstellung nicht zu verzögern, würde ich empfehlen, zunächst durch Herrn O.Plattner aus freiem künstlerischem Ermessen aus den Vorzeichnungen zur Birkhäuser'schen Schweizergeschichte (Grossfolio) und aus den Kalenderillustrationen eine passende Anzahl auswählen zu lassen. Diese Vorarbeit kann erfahrungsgemäss sehr wohl von den übrigen Vorbereitungen abgetrennt werden und sichert später der Ausstellung das einheitliche Gepräge. Ich würde dann nach dem Dienst

die aus biographischen und thematischen Rücksichten erforderlichen Ergänzungen zusammensuchen und nach den von Herrn Plattner aufgestellten Gesichtspunkten bereitstellen, und im übrigen Ihnen zur Verfügung stehen für die erwünschten Orientierungen der Presse usw. Ich bedaure Ihnen momentan nicht mehr bieten zu können, umsomehr als mir viel daran liegt, Ihre Absichten nach Möglichkeit zu fördern.

Mit der Versicherung vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

Vorl. Schreiben an Hr. O. Plattner, Liestal zur gefl. Kenntnisnahme zugesandt
Mütteng. 15. Oct. 42. J. Eglin

Muttenz, den 1o.November 1943.

GEMEINDE MUTTENZ

POSTCHECK-KONTO V 683

TELEPHON 93207

Herrn Jakob E g l i n - Kübler, Schatzungsbaumeister
M u t t e n z .

Wir gelangen an Sie in Ihrer Eigenschaft als Präsident der Kommission für die Ausstellung der Werke von Kunstmaler Jauslin mit dem höflichen Gesuche, dahin zu wirken, dass die geplante Ausstellung spätestens im nächsten Frühjahr stattfinden kann.Der Gemeinderat ist seinerzeit orientiert worden, über die Schwierigkeiten, die die Sortierung des künstlerischen Nachlasses von Kunstmaler Jauslin bietet. Wir hoffen aber, es werde Ihnen gelingen, diese Schwierigkeiten zu überwinden und die mit der Auswahl des Ausstellungsmaterials beauftragten Kunstsachverständigen zu bewegen, ihre Aufgabe so rechtzeitig durchzuführen, dass die Ausstellung im Frühjahr 1944 eröffnet werden kann.

Für Ihre Bemühungen sprechen wir Ihnen im voraus den verbindlichsten Dank aus und zeichnen

hochachtungsvoll:
Namens des Gemeinderates:
Der Vice-Präsident:

Der Verwalter:

GEMEINDEVERWALTUNG MUTTENZ

Quittung

832 *

Von Herrn J. Eglin in Muttenz

Für Gemeindesteuer	Entschädigung d.	Fr.	20 75
für Aufenthaltersteuer	Jünglingsbund Muttenz	"	
für Wasserzins	z. G. d. K. Kauslin-Ausst'g	"	
für Feuerwehrsteuer	f. benützte Ausstellungs-	"	
für Staatssteuer	tafeln etc.	"	
für Armensteuer		"	
		"	
		Total Fr.	20 75

erhalten zu haben, bescheinigt

MUTTENZ, den 11. Dez. 44

Gemeindeverwaltung Muttenz
Der Kassenführer:
Meyer

Durch Hr. Lehrer Biederer

am 27. Sept. 1944

~~erhalten~~ fl 118.10 als

Restbetrag der Einnahmen

der K. Jaurlier Ausstellg

an die Gmd. Kanzlei Mittenz

abgeliefert.

GEMEINDEVERWALTUNG MUTTENZ

Quittung

717 *

Von Herrn J. Lieberer, alt-Lehrer in Muttenz

Für Gemeindesteuer	Fr.		
für Aufenthaltersteuer	"		
für Wasserzins	"		
für Feuerwehrsteuer	"		
für Staatssteuer	"		
für Armensteuer	"		
" Einnahmen Karl Jaustin-Ausstellung	"	28	—
	Total Fr.	28	—

erhalten zu haben, bescheinigt

Gemeindeverwaltung Muttenz
Der Kassenführer:
Walaney

MUTTENZ, den 27. Oktober 44.

GEMEINDEVERWALTUNG MUTTENZ

Quittung

675 *

Von Herrn J. Nieder in Muttenz

Für Gemeindesteuer	Fr.		
für Aufenthaltersteuer	"		
für Wasserzins	"		
für Feuerwehrsteuer	"		
für Staatssteuer	"		
für Armensteuer	"		
Eintrittsgebühren K. Jaustin-Ausflug	"	86	65
	Total Fr.	86	65

erhalten zu haben, bescheinigt

Gemeindeverwaltung Muttenz
Der Kassenführer:
Meyer

MUTTENZ, den 27. Sept. 1944.

GEMEINDEVERWALTUNG MUTTENZ

Quittung

669 *

Von Herrn J. Niederer in Muttenz

Für Gemeindesteuer	Fr.	
für Aufenthaltersteuer	"	
für Wasserzins	"	
für Feuerwehrsteuer	"	
für Staatssteuer	"	
für Armensteuer	"	
Eintrittsgeb. f. Karl Lauslin-Ausstg.	"	300.–
	Total Fr.	300.–

erhalten zu haben, bescheinigt

Gemeindeverwaltung Muttenz
Der Kassenführer:
Meyer

MUTTENZ, den 25. Sept. 1944

GEMEINDEVERWALTUNG MUTTENZ

Quittung

663 *

Von Herrn J. Niederer, Lehrer in Muttenz

Für Gemeindesteuer	Fr.		
für Aufenthaltersteuer	"		
für Wasserzins	"		
für Feuerwehrsteuer	"		
für Staatssteuer	"		
für Armensteuer	"		
à Cts. Eintrittsgeb. Karl Jauslin Anstg.	"	150	–
	Total Fr.	150	–

erhalten zu haben, bescheinigt

Gemeindeverwaltung Muttenz
Der Kassenführer:

MUTTENZ, den 18. Sept. 1944

Meyer

GEMEINDEVERWALTUNG MUTTENZ

Quittung

653 *

Von Herrn J. Liedert, alt Schul in Muttenz

Für Gemeindesteuer	Fr.		
für Aufenthaltersteuer	"		
für Wasserzins	"		
für Feuerwehrsteuer	"		
für Staatssteuer	"		
für Armensteuer	"		
1 Eintritte 2 Kataloge Karl Jauslin-Ausstg.	"	100	–
	Total Fr.	100	–

erhalten zu haben, bescheinigt

MUTTENZ, den 11. Sept. 44

Gemeindeverwaltung Muttenz
Der Kassenführer:
Waldner

GEMEINDEVERWALTUNG MUTTENZ

Quittung

584 ✻

Von Herrn Joh. Friedrich alt Lehrer in Muttenz.

Für Gemeindesteuer	Fr.	
für Aufenthaltersteuer	"	
für Wasserzins	"	
für Feuerwehrsteuer	"	
für Staatssteuer	"	
für Armensteuer	"	
" Erlös aus Katalogverkauf & Eintrittsgelder Karl Jauslin Ausstellung	"	16.—
	Total Fr.	16.—

erhalten zu haben, bescheinigt

Gemeindeverwaltung Muttenz
Der Kassenführer:
Waldmeier

MUTTENZ, den 29. Aug. 1944.

GEMEINDEVERWALTUNG MUTTENZ

Quittung

597 *

Von Herrn J. Viederer alt Lehrer in Sutteng.

Für Gemeindesteuer	Fr.		
für Aufenthaltersteuer	"		
für Wasserzins	"		
für Feuerwehrsteuer	"		
für Staatssteuer	"		
für Armensteuer	"		
" Eintritte & Kataloge Karl Jauslin-Ausstellg	"	120.	—
	Total Fr.	120.	—

erhalten zu haben, bescheinigt

Gemeindeverwaltung Muttenz
Der Kassenführer:

MUTTENZ, den 7. Sept. 44.

Waldner

Von Frau Geissberger für 1 Bildli Marie Schorr = fr 20.–

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

Einnahmen:

Billet-Verkauf 1700 Eintritte à 50 Cts	=	850.–
160 Kataloge à 1.–	=	160.–
50 " für Erzieh. Departement Baselstadt à 1.–	=	50.–
20 " für Erziehgs. Depart. Baselld. à 1.–	=	20.–
Staatsbeitrag v. Baselld.		1500.–
Beitrag d. Einwohnergend.	=	500.–
" " Bürgergend. Muttenz	=	500
Vom Jünglingsbund, für Ausstellg. „Unser Obst" für Verkauf v. Papier u. Reklametafeln		20.75
Von dito für Anteil des Transportes der Ausstellungswände retour z. Mustermesse lt. Rechg. v. K. Girod. Muttenz		23.10
Total fr		3623.85

Muttenz. 29. I. 1945

Die Einnahmen betragen fr		3623.85
Die Ausgaben "	=	3565.55
Mehreinnahmen		fr 58.30

Muttenz. 29. I. 1945. fr 58.30

J. Egli

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

Ausgaben:

Diverse Rechg. bezahlt d. d. Gmd. Kanzlei Muttenz, gemäss separater Aufstellg.	1739.	26
Rechg. v. E. Mesmer, Maler	44.	–
" " Basler Schreibstube	356.	60
" " Birkhäuser, f. Billete	15.	35
" " Orell-Füssli f. Inserate	119.	30
" " Max Ring f. Vervielfältg.	175.	46
" " Orell-Füssli	7.	50
" " Füllemann, Maler	85.	–
" " Fisch, Gärtner	155.	60
" " Franz Sieber, Basel	39.	–
" " J. Eglin, f. Portis, Tel.	72.	35
" " J. Eglin f. Zeitaufwendg. für Anordnung der Ausstellg. u. für die Korrespondenzen 77 Briefe	240.	–
Rechg. v. Mustermesse, Basel für Aufstellen u. abmontieren der Ausstellg. Wände	103.	–
Rechg. v. Max Ramstein	13.	90
" " Rud. Brüderlin-Beili	28.	80
" " Fischer, Basel	2.	08
" " Mustermesse	28.	–
" " Füllemann, Maler	9.	60
" " Dr. Rud. Kaufmann	100.	–
" " O. Plattner, Liestal	120.	–
" " Tulini, Gartenstr. Basel	6.	–
" " R. Girod, f. Transp.	46.	20
" " E. Schorr z. Warteck	38.	55
" " Lehrer Wiederer	20.	–
Muttenz, 29. I. 1945 Total fr.	3565.	55

Karl Jauslin - Ausstellung

Prov. Abrechnung.

Einnahmen:

Eintrittsgelder:

25. August	Fr. 100.—	
29. August	" 160.—	
25. September	" 300.—	
18. September	" 150.—	710.—
Bürgergemeinde Muttenz, Beitrag		500.—
Total Einnahmen.		1'210.—

Ausgaben:

Brüderlin Rud., Arbeitslohn	64.80
Dörflinger E. "	143.50
Dörflinger E. f. Material	164.95
Dörflinger E. f. Material	109.70
Dörflinger E. Arbeitslohn	164.50
Brüderlin Rud. Arbeitslohn	78.30
Haass A.- G. für Karton	19.65
Brüderlin Rud. Arbeitslohn	31.50
Dörflinger E. Arbeitslohn	63.—
Dörflinger E. Arbeitslohn	56.—
Brüderlin E. Arbeitslohn	28.80
Frau Burger, z. Rebstock, f. Konsummation	18.80
Schweiz. Mob.Vers.Gesellschaft, Vers.Prämie	6.50
Imhoff & Schlumpf, Basel, Vers. Prämie	33.50
Brüderlin Rud., Arbeitslohn	99.—
Dörflinger E. f. Material	11.45
Dörflinger E. Arbeitslohn	182.50
SBB. Fracht für Früchte	1.50
Rüsch E. Birsfelden, für Früchte	10.10
Dörflinger E. Arbeitslohn	22.75
ACV., für Gläsermiete	3.20
Moser A. Basel, 1 Stempel	2.80
Böme Lukas, Basel, für Wein	109.96
Basler Billetdruckerei, für Eintrittskarten	14.75
Orell Füesli, Inseratenkosten	24.—
Jurt A. Buchdr., Inseratenkosten	16.80
Jurt A. Buchdr., für Plakate	15.60
Arbeiterzeitung, Inseratenkosten	11.90
Kunz Max, Basel, f. Vervielfältigungen	8.65
Saladin H. St.Pantaléon, f. Obst	13.60
Consum Oralingen, f. Obst	7.50
Christen H. Basel, f. Zeitungsnotizen	20.—
Brüderlin Rud. Arbeitslohn	24.80
Stöcklin & Co, Basel, f. Papier	26.95
Birkhäuser E. & Cie., Basel, f.Katalogumschläge	128.95
	1739,26

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

mumu Archiv Museum Muttenz

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

Eröffnet, den 19. Aug. 1944, f. d. Behörden.
Dauerte bis den 24. Sept. 1944.

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

Vom 20. Aug. 1944. Samstag
Geöffnet für das Publikum.

Vormittags 10½ Uhr. Jugendbund Kölliken (Aargau)
17 Personen (Gratis)

Bezahlende:	33 Personen	(1-33)	Fr. 16.50
Kataloge	6	à 1 Fr.	6.—
			22.50
Nachmittags	107 Personen	(34-140)	53.50
	13 Kataloge	à 1 Fr.	13.—
	Total Eingang		89.—

123 Kataloge

An der Kasse: Alice Meyer

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

21. August 1944, 14-18[10]

8 bezahlte Eintritte (141-148)	4.–
1 Katalog	1.–
	5.–

Ueberschwemmung durch Schülerschwarm.
Im Einverständnis mit Hrn. Kattner beschlossen: Vorläufig keine Kinder einlassen ohne Begleitung Erwachsener.

Besuch des 92jährigen Herrn Brodbeck Jdn. Mutterg u. Herr Kattner mit Begleitung aus Liestal.

An der Kasse: Albert Meyer

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

22. August 1944, 14–18 Uhr

Bezahlte Eintritte:	7	(149–155)	3.50
Kataloge	2	=	2
Total 22. August			5.50
21. August			5.–
20. "			89.–
			99.50

Bemerkungen: 2 Realschüler von Basel
Herr Plattner (Hans)
+ Kunstmaler Jauslin mit Vater u. Söhnchen.
Gärtner Fischer

+ B. Kunstmaler Hr. Jauslin mit seinem Söhnlein, in Buchegg. Kt. Solothurn wohnhaft.

An der Kasse: Ulrich Meyer

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

23. August 1944, 14–18 Uhr

Zahlende Besucher:	7	(156/162)	3.50
Verkaufte Kataloge:	2	=	2
	Total 23. August		5.50
	" 22. "		5.50
	" 21. "		5.–
	" 20. "		89.–
			105.00

Bemerkungen. Lebhafte Reklamation wegen der starken Beschränkung des Ausstellungsgutes.

In diesen Kreisen werden jeden Tag Ausdrücke gemacht, die Gelegenheit hatten, bei Frl. Jauslin die Arbeiten des Künstlers einzusehen.

4 Lehrer und 2 Lehrerinnen aus Allschwil. Herr Pfarrer, aus Liestal.

An der Kasse: Ulrich Meyer

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

24. August, 14 - 18 Uhr

Zahlende Besucher: 11 (163-173)		5.50
Verkaufte Kataloge: 2		2
	Total 24. August	7.50
	" 23. "	5.50
	" 22 "	5.50
	" 21. "	5.—
	" 20. "	89.—
(26 Kataloge, 173 Eintritte)		112.50

An Gebühren abgeliefert 100 Fr.

Bemerkungen: Herr Lehrer Meier von Aesch mit 21 Schulkindern.
Der 94 jährige Lehrer Breitenstein, Basel
Herr Kellerborn, dessen Sprossen Zeichnungslehrer K. Jauslins war.
Herr Eglin. Muttenz.

An der Kasse: Ulrich Meyer

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

25. August, 14-18 Uhr.

Bezahlte Eintritte: 21 (174-194) 10.50

Freikarten: Keine

24. August	7.50
23. "	5.50
22. "	5.50
21. "	5.—
20. "	89.—
Total	123.—

An der Kasse: Ulrich Meyer

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

26. August 1944 (St. Jakobsfest), 14-18 Uhr

Bezahlte Eintritte 40 (195-234)		20.—
Kataloge 5 à 1 Fr.		5.—
	Total 26. August	25.—
	" 25. "	10.50
	" 24 "	7.50
	" 23. "	5.50
	" 22. "	5.50
	" 21. "	5.—
	" 20 "	89.—
		148.—
Am 25. Aug. Abgeliefert an Ojdekanzlei		100.—
		48.—

Uebernommene Kataloge 123
Verkaufte " 31
Verbleibende Kataloge 92
Verbleibende Billette 235-1000

Diverse auswärtige Besucher äussern sich sehr anerkennend über die Ausstellung.—
Herr Eglin, Muttenz
" Kaufstein. Basel

27. Aug. 1944 von Herrn Meyer übernommen Fr. 57.—
[illegible]

An der Kasse: Ulrich Meyer

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

Sonntag, den 27. Aug.
100 Kataloge abgegeben (J. Eglin)

27. August 1944.

Von Herrn Ulrich Meyer übernommen Fr. 57

Verkauf von 232 Billets " 116.
" " 16 Katalogen " 16

Einnahmen total Fr 132.–

Knabenmusik Basel konzertiert auf dem Schulplatz; die ca. 40 jungen Musiker besuchen die Ausstellung bei freiem Eintritt.

28. August 1944

Verkauft	4 Billets	Fr. 2.–
	1 Katalog	" 1
	Total	Fr. 3.–

---

29. August 1944

An die Gemeindekanzlei abgeliefert Fr. 160.–

Verkaufte	Billets 10 (471–480)	Fr. 5.–
"	Kataloge	" 2.
	Total	Fr. 7.–

---

30. August 1944

Lehrer Müller mit ca. 25 Schülern 6./7. Klasse

Verkaufte	Billets 481–488	Fr. 4.–
1 Katalog		" 1.–
	Total	Fr. 5.–

---

31. August 1944.

Verkaufte Billets (489-~~500~~ 492) ~~12~~ 4	Fr. ~~6~~ 2.–
1 Katalog	" 1.–
	Fr. ~~7~~ 3.–

Dr. Kaufmann Basel mit ca. 20 Gewerbeschülern
Dr. Fischli Muttenz mit 30 Schülern

---

1. Sept. 1944

8 Billets (493-500)	Fr. 4.–
2 Kataloge	" 2.–
	Fr. 6.–

Lehrer Rudin meldet sich auf den 4. Sept. 15³⁰ mit seinen Schülern zum Besuche an.

---

2. Sept. 1944.

Verkaufte Billets 501-509	Fr. 4.50
1 Katalog	1.–
	Fr. 5.50

Vom 27. August an an der Kasse:

J. Niederer, a. Lehrer.

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

3. Sept. 1944

10½ – 12 Uhr: Billets 510 – 538 Fr. 16.–
3 Kataloge - 3.–
Fr. 19.–

An der Kasse: Hr. Pfister-Eglin

14 – 18 Uhr: Billets 539 – 683
144 5/4 Billets Fr. 72.50
9 Kataloge - 9
Fr 81.50 Rp.

An der Kasse: J. Silderer

"Warum sind so viele Gemälde nicht ausgestellt worden?" ist die oft gehörte Frage von Besuchern, die schon im Hause Jauslins gesehen worden sind.

4. Sept. 1944

Billets 684 – 700

17 Billets	Fr. 8.50
3 Kataloge	3.–
	Fr. 11.50 Rp.

Lehrer Kist Muttenz mit ca. 30 Schülern.
" Rudin " " 15 Knaben 2. Klasse.

Eine Basler Dame äusserte: „Wäre es nicht möglich, einzelne Bilder in Postkartenformat zu vervielfältigen?"

---

5. Sept. 1944

3 Billets 701 – 703	Fr. 2.–
	1.50

6. Sept. 1944

14 Billets 704 – 717	" 7.–
4 Kataloge	4.–
	Total 12.50 Rp.

An die Gemeindekanzlei abgegeben
7. Sept. 44. Fr. 120.–

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

7. Sept. 1944.

Herr Buser mit seinen Schülern (Knaben) um 8 Uhr, um 11 Uhr mit den Mädchen.

Kassabestand	Fr. 67. 60 Rp.
Verkaufte Billets 7 (718-724)	" 3. 50 "
" Kataloge 2	" 2. — "
	Fr. 73. 10 Rp.

An der Kasse: Brüderlin Rudolf

---

8. Sept. 1944

Billets (725-732) 8	Fr. 4. —
1 Katalog	" 1. —
An der Kasse: J. Niederer	Fr. 5. —

---

9. Sept. 1944 Kasse Fr. 78. 10 Rp.

Billets 733-800

Davon verkauft 733-749

4 Kataloge	Fr. 4. —
17 Billets	8. 50 Rp.
Kassabestand	Fr. 90. 60 Rp.

10. Sept. 1944 — Kasse Fr. 90. 60 Rp.

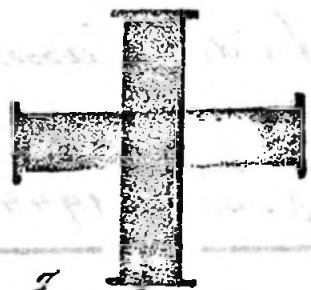
10½ – 12 Uhr 750 –
14 – 18 "
Billets (750 – 938) 184 " 92. – –
Kataloge 11 Stck. " 11. – .
Von Margrit Pfirter 6 Kataloge à 90 Rp. – 5. 40

Fr. 199. – Rp.

An die Gemeindekanzlei abgeliefert " 100. –
den 11. Sept.

Kassa Rest Fr. 99. – Rp.

Die durch Schüler verkauften Kataloge werden bei Vorweis an der Kasse mit nebenstehendem Stempel versehen.



Nachtrag: Billets (934 – 973) 40 Stck. Fr. 20. –

---

11. Sept. — Kasse Fr. 119. – Rp.

10 Verkaufte Billete (974 – 983) " 5. –
2 Kataloge 2. –

Fr. 126. –

Herr Ewald aus Liestal mit 40 Schülern
" Rudin-Kettleng " 20 Mädchen
Frau Dr. Burkhardt besucht die Ausstellung mit 11 Kunstgewerblerinnen.
Sie zahlen als Eintritte Fr. 6. – +

+ erhalten von Hrn. Eglin je einen Gratiskatalog.
× In der Zusammenstellung unter 24. Sept.

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

12. Sept.

11 Billete 984-994	Fr. 5.50 Rp.
2 Kataloge	" 2.– "
	Fr. 7.50 Rp.

13. Sept.

~~16~~ 15 Billete 995-1000 à 50 Cts. =	Fr. 3. ~~50~~ Rp.
17 weitere bezahlte Eintritte	" 8.50 "
4 Kataloge	" 4.– "
	Fr. 15.50 Rp.

Frau Bleuler-Thony, Schaffhauser Rheinweg Basel, übergibt mir einen Schützenthaler des eidgenössischen Schützenfestes in Basel.

14. Sept.

An Eintrittsgeldern von 14 Pers.	Fr. 7.–
1 Katalog	" 1.–
	Fr. 8.–

Lehrer Scheibler aus Birsfelden mit ca. 30 Schülern.

14. Sept. 1944

14 Eintrittsgelder Fr. 7.—
1 Katalog " 1.—
14. Sept. auf unstehender Seite schon eingetragen.
Fr. 8.— Rp.

Herr Lehrer Scheibler aus Birsfelden mit einer Klasse von ca. 30 Schülern.

15. Sept. 1944

Billete 1–9 Fr. 4.50
1 Katalog " 1.—
Fr. 5.50

Ist die Skizze von Marie Schorr 1870 käuflich?
Bericht an Frau Marie Haas-Schwob, Basel
Ruchenstr. 47. Tel. 47332

16. Sept. 1944

3 3/4 Billete 10–43 Fr. ~~16.50~~ 17.– Rp.
1 Katalog " 1.—

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

17. Sept. 1944

178 Billete 44-221 Fr. 89.- Rp.
18. Kataloge . 18.-
Fr. 107.- Rp.

18. Sept. 1944

An die Gemeindeverwaltung abgegeben: Fr. 150.-
9 Billete 222-230 Fr. 4.50 Rp.
1 Katalog 1.-

Lehrer Schmid aus Basel mit s. Schulklasse

19. Sept. 1944

5 Billete 231-235 Fr. 2.50

Lehrer Scheibler aus Birsfelden
mit seiner Klasse
Lehrer Sysin vormittags mit
seiner Klasse.
Von Schülern Dr. Fischlis für 18 Kat. 16.20 Rp.
(32 Expl. zurück) Fr. 18.70 Rp.

Frl. Amalie Jenny Hirzbrunnenweg 36 Basel
bestellt das Bild „St. Jakob a.d. Birs" aus der
Schweizergesch. v. Jauslin.

20. Sept. 1944.

22 Eintritte (236-257)	Fr. 11.–
2 Kataloge	" 2.

21. Sept. 1944

18. Eintritte (258-275)	" 9.–

22. Sept. 1944

24 Billete (276-299)	" 12.–
2 Kataloge	2.–

Die Altertumskommission Baselland besucht die Ausstellung.

23. Sept. 1944

43 Billete 300–342	Fr. 21.50
2 Kataloge	" 2.–

Besuch der Künstlervereinigung Basel

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

24. Sept. 1944, letzter Tag.

Billete ab 343 – 622

275	"	zu 50 Rp.	Fr. 137.50
5 { 2	"	" 75 "	" — 50
5 { 2	"	~~à 50 Rp.~~ zu 25	" — 75
5 { 1	Kataloge	zu 1 Fr.	" 7.
37	"	" 90 Rp.	" 33. 30
			Fr. 179.05

Zusammenstellung siehe hinten

Einnahmen

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

			Kataloge Fr.	Kataloge Rp.	Billete Fr.	Billete Rp.
Aug.	27.	Von Herrn Meyer übernommen			57.	—
		232 Eintritte	46.		116.	
		16 Kataloge				
Aug.	28.	4 Eintritte			2	
		1 Katalog	1			
Aug.	29.	10 Billete (471-480)			5	
		2 Kataloge	2			
Aug.	30.	8 Billete 481-488			4	
		1 Katalog	1			
Aug.	31.	4 Billete (489-492)			2	
		1 Katalog	1			
Sept.	1.	8 Eintritte (493-500)			4	
		2 Kataloge	2			
Sept.	2.	9 Eintritte (501-509)			4	50
		1 Katalog	1			
Sept.	3.	Vormittags:				
		29 Eintritte (510-538)			16	
		3 Kataloge	3			
		nachmittags				
		145 Billete (539-683			72	50
		9 Kataloge	9			
Sept.	4.	17 Eintritte (684-700)			8	50
		3 Kataloge	3			
Sept.	5. 6.	17 Eintritte (701-717)			8	50
		4 Kataloge	4			
Sept.	7. 8. 9.	17 Eintritte } (718-749)			8	50
		15 " }			7	50
		7 Kataloge	7			
Sept.	10.	224 Eintritte (750-973)			112	
		11 Kataloge	11			
		6 " à 90 Rp.	5	40		
		(v. Margrit Pfister)				
		Übertrag	66	40	428	—

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
	Übertrag	66	40	428	—
Sept. 11.–14.	2 Kataloge	2			
	10 Eintritte			5.	
	17 Billete (984-1000)			8	50
	17 weitere Eintritte			8	50
	14 Eintritte			7	
	7. Kataloge	7			
Sept. 15. 16.	43 Eintritte (1-43)			21	50
	2 Kataloge	2			
Sept. 17.	Bettag 1944				
	178 Eintritte (44-221)			89	
	18 Kataloge	18			
Sept. 18. 19.	14 Eintritte (222-235)			7	
	1 Katalog zu 1 Fr.	1			
	18 Kataloge " 90 Rp.	16	20		
	(zurück v. Hrn. Dr. Tischli)				
Sept. 20.–23.					
	107 Eintritte (236-342)			53	50
	6 Kataloge	6			
Sept. 24.	Letzter Tag (343-622)				
	275 Billete à 50 Rp.			137	50
	5 " à 25 "			1	25
	7 Kataloge zu 1 Fr.	7			
	37 " " 90 Rp.	33	30		
	Nachtrag vom 11. Sept. Frau Burckhardt mit 11 Kunstgewerblerinnen			6	
	Gesamteinnahme 772.75	158	90	772.75	
	158.90				
	Fr. 931.65 Rp. + 100 fr. auf Gmd. kaufl.				

Einnahme an Eintrittsgeldern Fr. 772.75
vom 27. Aug. bis 24. Sept.
Von Herrn Meyer, Frenkorf an die
Gemeindekanzlei abgeliefert . 100.–
Fr. 872.75

Kataloge wurden verkauft 165 Stück

Folgende Schulen u. Vereinigungen
haben die Ausstellung besucht:

24. Aug., Lehrer Meyer aus Aesch mit 31 Kinder
20. Aug. Jugendbund Kölliken, Aargau,
22. " 2 Realklassen aus Basel
23. " 4 Lehrer, 2 Lehrerinnen aus Allschwil
27. " Die Basler Knabenmusik konzertiert auf
dem Schulplatz gegen freien Eintritt.
30. " Lehrer J. Müller mit ca. 40 Schülern
31. " Dr. Fischli mit seiner Klasse
Dr. Kaufmann mit Fewerbeschülern aus Basel
4. Sept. Lehrer Kist & Rudin mit ihren Klassen
7. " " Buser " seiner Klasse
11. " Frau Dr. Burckhardt besucht die Ausstellung
mit 11 Kunstgewerblerinnen.
Herr Ewald aus Liestal mit 40 Schülern
14. " " Scheibler " Birsfelden "
18. " " Schmid mit einer Realklasse aus Basel
19. " " Scheibler aus Bfelden mit 30 Schülern
22. " Altertumskommission Münchenstein mit 30 Schüler
23. " Künstlervereinigung Basel

KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG

Eintrittsgelder	Fr. 772.75
Kataloge	158.90
	931.65
Militär	20.—
	951.65
Hungingen	20.75
	972.40

An die Gemeindekanzlei abgegeben Fr. 830.—
In bar an ~~Herrn J. Eglin~~ Gmd.-Kanzlei 118.10
948.10

Verehrte Versammlung!

Verehrte Delegationen der Regierungsräte der Kantone Basel-Land u. Basel-Stadt,
Verehrte Delegierte der Staatl. Kommissionen u. der Staatl. Institute!
Verehrte Gemeindebehörden von Muttenz
Abgeordnete der Lehrerschaft, der Kirche
der kunstfördernden Vereinigungen, der
Presse u. verehrte private Kunstfreunde!

Den Gemeindebehörden würde die Ehre zu Teil, sie alle im Namen der Karl-Jauslin-Kommission, sowie im Namen der Gemeindebehörde von Muttenz zur Eröffnung der Karl Jauslin-Ausstellung herzlich willkommen zu heissen, die zu Ehren unseres im Jahre 1904 verstorbenen unvergesslichen Mitbürgers K. Jauslin in Muttenz veranstaltet wurde.

Ich begrüsse vorab die Herren Abgeordneten der Regierungsräte von Basel-Land u. Basel-Stadt: Hr. Regierungsratspräsident Hr. Dr. Erny aus Liestal und Hr. Dr. Gschwind, als Abgeordneter des Reg. rates u. der Kunstvereine von Basel-Stadt, der Staatl. Institute, der Kunst u. der Wissenschaft die Delegierten der Lehrerschaft

mu Archiv Museum Muttenz

~~und alle weiteren Kunstfreunde,~~
ferner die Gemeindebehörden von Mittweg, der Kirche u. der Schützengilde u. alle erschienen Kunstfreunde sowie die Vertreter der Presse.

Vor zwei Jahren, es war am 21. Mai 1942, versammelten sich, nur wenige Schritte von hier, drüben im unseren idyllischen Kirchhof, bei der Kirche, unter dem Geläute aller Glocken, eine zahlreiche Festgemeinde.
Die Feier galt dem 100. Geburtstage des Künstlers, unseres ehemaligen Gemeindegenossen, Karl Täubert.

Dort bei der innig geschmückten Ruhestätte der Verewigten zeichnete Hr. Gemeindepräsident Kurt Lerch das Lebensbild des Künstlers.

In bewegten Worten gedachte er des großen Mannes, der nicht nur in seiner Heimatgemeinde Mittweg, sondern im ganzen Lande ~~[illegible]~~ sich unvergängliche Verdienste erworben hatte.

~~[illegible]~~ Im Namen der Kantonsregierung feierte Hr. Reg. Rat Hilfiker mit tiefempfundenen, zündenden Worten den Verewigten, als grossen Sohn des Baselbiets, ~~des durch und durch bodenständigen Menschen~~, der sich besonders durch die Schöpfung der Bilder aus der Schweizergeschichte ein unvergängliches Denkmal gesetzt hatte.

~~Alles in Allem, [illegible] eigener Kraft!~~

Bald nach diesem Gedenktage hörte man Stimmen, es möchte das Kunstgut, das ~~[illegible]~~ seit dem Tode des Künstlers von ~~der~~ seiner hochbetagten Schwester in Kisten u. Kasten verwahrt und behütet würde ~~u. sozusagen verborgen war~~, durch eine ~~öffentliche~~ Ausstellung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Denn schon vor zehn Jahren hatte Fräulein Jäuslin die heute im 93. ten Lebensjahre steht, in hochherziger Weise den gesamten künstlerischen Nachlass ihres Bruders testamentarisch der Einwohnergemeinde Muttenz vermacht, mit der Bedingung, dass die Gemeinde für eine sachgemässe Aufbewahrung zu sorgen habe, u. dass das Kunstgut,

d. h. die geeigneten Werke zu bestimmten Zeiten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll.

Eine dringende vorherige Arbeit aber war die Inventarisation des Nachlasses.

Man stellt Umschau nach einer kunstbeflissenen Person die diese nicht leichte Arbeit auszuführen vermocht.

Da stellte sich in höchst verdankenswerter u. uneigennütziger Weise Hr. Dr. Rudolf Kaufmann - Hagenbach Kunsthist. aus Basel zur Verfügung. Ordnete und sichtete mit großer Umsicht ~~Blatt~~ ~~um Blatt~~ das gesamte Künstlers und signierte Blatt um Blatt mit einem kleinen Stempel, der den Namen Karl Jauslin trägt.

Um die geplante Ausstellung realisieren zu können, bestellte ~~später~~ bald darauf die Gemeinde-behörde eine Kommission.

Dieser Kommission gehören an:

1. Hr. Professor Kurt Leupin, Gemeindepräsident.
2. Hr. Hugo Vogtlin, Landrat u. Geminderat.
3. Hr. Otto Schmid, Gemeinderat.
4. Hr. Otto Plattner, Kunstmaler aus Liestal.
5. Hr. Dr. Rud. Kaufmann - Hagenbach aus Basel.
6. Hr. Max Rauschein, Offizier aus Basel
7. und der Sprechende.

Es war beabsichtigt die Veranstaltung noch im Laufe des Jahres 1942, dem Jahr des Gedenkens, an den 100 sten Geburtstag Karl Jauslins durchzuführen.

Doch dieser Termin erwies sich als ~~zu früh~~ verfrüht.

Denn das enorme Bildermaterial musste zuerst gesichtet und diejenigen Werke ausgesucht werden die sich zur Ausstellung eigneten, die qualifiziert waren den Künstler nur im besten Lichte erscheinen zu lassen.

Diese Mission übernahm Herr Kunstmaler Plattner u. Hr. Dr. Rudolf Kaufmann, Kunsthistoriker.

Mit Sorgfalt haben diese beiden, gut ausgewiesenen Kunstkenner ihre Aufgabe gelöst und Werke ausgesucht die Karl Jauslin nicht nur als Schlachtenzeichner uns nahe bringen, sondern die zeigen dass er auch eine Unmenge von Zeichnungen u. Illustrationen für Bücher, Kalender und Zeitschriften geschaffen hatte, die uns Allen zum grössten Teile bisher unbekannt waren.

Denn die Früchte seines Fleisses und sein enormes Schaffen wurde ausserhalb seinen nächsten Familien-Angehörigen nur wenigen offenbar gemacht.

Und dennoch schien es wie ein Eingeweihter, die wussten, dass jede echte und ganze Leistung unabhängig von Zeitströmungen ihren bleibenden Wert in sich selber trägt, dass darum auch die Zeit wieder kommt, wo einem Manne wie Karl Sandler Gerechtigkeit widerfährt u. die Beachtung verdient, die ihm gebührt.

Von dieser zuversichtlichen Gewissheit liessen wir uns leiten. Wir gingen ans Werk und haben während der letzten Wochen die Ausstellung geschaffen die wir heute eröffnen dürfen.

Eine vortreffliche Kurze Schilderung des Lebenslaufes und der künstlerischen Laufbahn sowie der geschaffenen Werke und ein ausführlicher Katalog über die ausgestellten Schöpfungen verfasst vom Kunsthistoriker Rud. Kaufmann wird die Besucher eingehend über alles Wissenswerte orientieren.

Bevor wir nun in die Ausstellung eingehen, fühle ich mich als Präsident der Kommission verpflichtet allen denen zu danken, die unsere Veranstaltung ermöglicht haben.

Vor Allem danke ich der Koh. Regierung von Baselland, besonders Herrn Regierungsratspräsident Dr. Erny u. Herrn Regierungsrat Hilfiker, die uns von Anfang an, nicht allein mit Rat auch der Tat uns beigestanden sind u. Beweis mitgeholfen haben das Unternehmen zu ermöglichen.

Nicht minder aber verdanke ich das Entgegenkommen u. die Unterstützung der Behörden unserer Gemeinde, der Einwohner- u. der Bürgergemeinde die uns in gleicher vorbildlicher Weise zur Seite gestanden sind.

Aber auch den Mitgliedern der Kommission sei an dieser Stelle der beste Dank abgestattet.

Vorab Hr. Dr. Rud. Kaufmann für seine vor Jahren schon erfolgten Vorarbeiten und für seine, neuerdings wieder geleisteten großen und überaus wertvollen Dienste u. vorbildliche Hingabe.

Den gleichen Dank schulden wir Hr. Otto Gattiker, Kunstmaler.

Otto Plattner war neben Hr. Dr. Kaufmann der Kunstberater und Sachverständiger der sein Wissen und Können um die Kunst voll und ganz in den Dienst unserer Sache gestellt hatte

Dann habe ich aber auch die grossen Verdienste Hr. Max Ramsteins zu verdanken. Max Ramstein gehört zu den Initianten und ersten Befürwortern der Karl Janslin Ausstellung. Ihm, dem nimmermüden u. begeisternden Orginsator und erfahrenen Mitarbeiter haben wir zum grossen Teile das Gelingen der Veranstaltung zu ~~verdanken~~ zuschreiben

Der verbindlichste Dank gebührt allen übrigen Mitgliedern, den Vertretern der Behörden die durch ihren Einsatz u. rege Mitarbeit wirksam mitgeholfen haben, unser gestecktes Ziel zu erreichen

Dem Schöpfer all des Schönen können wir persönlich nicht mehr danken. Wir können ihm nicht mehr die Hand drücken und in seine leuchtenden Augen schauen.

Als am 21. October 1904 in Liesta zu Ehren der im Bauernkriege

von 1851 hingerichteten Basellbieter Führern ein Denkmal eingeweiht würde, stellte sich Karl Jäuslin der glühend begeisterter Patriot mit Panzer u. Eisenhut angetan vor den Festzug. Plötzlich sank er von einem Hirnschlage gerührt zu Boden und wenige Tage darauf verschied er seine irdische Laufbahn, droben im stillen Heim an Wartenberge.

Unter überaus zahlreicher Anteilnahme von Nah u. Fern, wurde das was an ihm irdisch war ~~zu Grabe getragen~~ auf unserem Gottesacker ~~Vor 5 Jahren~~ zu Grabe getragen

Vor neun Jahren musste das Grabfeld, wo Jäuslin beerdigt war, für neue Bestattungen abgeräumt werden.

Da ehrte die Gemeinde ihren treuen Schutzpatron, dass man nicht nur sein Grabmal, sondern auch seine Gebeine an einem bleibenden Ort versetzte.

Man wies ihm eine neue Ruhestätte, am Turme unseres schönen Gotteshauses an, im wohlbetreuten alten Kirchhofe.

~~an~~ (Derselbe Ort ~~Dieses Platzlein~~) war einst auch die Ruhestätte seines, im Jahre 1858, ~~verstorbenen~~ Vaters.

Doch nicht Stein und Grab sind bleibende Denkmäler, ~~sie~~

Die schönsten Denkmäler sind Jauslins Werke die er in glühender Liebe zu seiner Heimat ~~für das~~ und zu seinem Volk ~~geschaffen hat~~ u. für das ~~Sch~~ Volk geschaffen hat.

Gott gebe es, dass sie in dieser trüben Zeit nicht untergehen u. dass recht bald eine lichtvollere und bessere Zukunft für uns Alle anbrechen ~~wird~~ möge.

Mit diesen Worten erkläre ich die Karl Jauslin Ausstellung als eröffnet.

Muttenz, den 19. Aug. 1944

Anrede am 19. Aug. bei der Eröffnung der Ausstellung } durch J. Sglin Präs. der KARL JAUSLIN AUSSTELLUNG